



## 25 Jahre Migranten- und Integrationsbeirat

Gut, dass es ihn gibt: Der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg, kurz MIB, steht seit 25 Jahren für ein friedliches, tolerantes und offenes Zusammenleben in Bamberg. Er ist Sprachrohr für Menschen aus 133 Nationen, die in Bamberg leben, und zugleich Integrationsmotor. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres feierte das ehrenamtliche Gremium um seinen langjährigen Vorsitzenden Mohamed Hédi Addala gemeinsam mit vielen Freunden und Wegbegleitern einen bunten Festakt in der Konzert- und Kongresshalle.

Mehr zum Thema auf Seite 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

# Herzliches Willkommen für neue Staatsbürger

Einbürgerungsfeier mit Bürgermeister Wolfgang Metzner im Spiegelsaal der Harmonie

**Leben.** Die feierliche Atmosphäre im Spiegelsaal der Harmonie am Schillerplatz war zu spüren: Es war der Abend, an dem 104 Menschen offiziell als neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger begrüßt wurden, und, wie es Bürgermeister Wolfgang Metzner in seiner Rede sagte – „als Bambergerinnen und Bamberger“. Er bezeichnete die Entscheidung

zur Einbürgerung als „großen Vertrauensbeweis gegenüber unserer Stadt, unserem Land und unseren Werten“. Die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger hätten nun die Möglichkeit, Demokratie unmittelbar mitzugestalten. Die Erfahrung zeige, dass Regelungen, die von vielen mitgetragen werden, besser akzeptiert würden. Der Bürgermeister rief

schließlich die Menschen aus den verschiedensten Nationen einzeln auf und schüttelte ihnen die Hand. Sie erhielten ein kleines Willkommensgeschenk und Glückwünsche.

Begonnen wurde der Abend mit einer Filmdokumentation zum Theaterprojekt „Asyloper“, in dem sich Kinder und Jugendliche unter anderem mit den Themen Rassismus und Mobbing beschäftigen. Einen Ausschnitt zeigten einige Darsteller zum Ende der Veranstaltung in einem kleinen Auftritt. Da war unter anderem die Liedzeile zu hören „Mensch ist Mensch, egal, welche Hautfarbe, überdenke deine Aussage!“ Töne, die zwischenzeitlich nachdenklich stimmten, der positiven Stimmung des Abends aber keinen Abbruch taten. So sagte Elisabeth Trommer aus Budapest, stellvertretend

für all die Neu-Eingebürgerten, ein paar Worte ins Publikum. Bamberg sei eine wunderbare Stadt, in der man sich sicher und wohl fühlen könne.

Im Vortrag des Migrationsforschers Prof. Dr. Friedrich Heckmann ging es um das „Dazugehören“ und die Frage, was damit gemeint ist. Nach einem Streifzug durch verschiedene Antwortoptionen sprach Heckmann in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland schließlich von einer „Geschichte der ständigen Integration. Das Wir war und ist ständig in Bewegung.“ Die Menschen, die sich neu hätten einbürgern lassen, seien Teil einer „neuen Nationenbildung“ und damit „Mitglieder einer Nation“.

Zwischen den verschiedenen Redebeiträgen sorgte das Cello-Trio der Städtischen Musikschule für musikalischen Raum zum Nachdenken, aber auch zum Mitschwingen.



Foto: Stadtbüro / Sönja Seuffert

## „Das war gelebte Demokratie“

Bürgerversammlung in Bug mit Rekordbeteiligung

**Stadt & Bürger.** Es war die bestbesuchte Bürgerversammlung seit vielen Jahren: Am 26. September waren auf Einladung von Oberbürgermeister Andreas Starke rund 180 Bambergerinnen und Bamberger in das Gasthaus Buger Hof gekommen, um nach dem Bericht des Oberbürgermeisters Anliegen vorzubringen, Anträge zu stellen und mit den Fachleuten zu diskutieren.

Themenschwerpunkte waren Fragen der Verkehrspolitik und des Umweltschutzes, zu denen zahlreiche Anträge gestellt und angenommen wurden. So wurde unter anderem gefordert, den Bereich Sutte/Matern/Knöcklein nach Ende der Bauarbeiten als Verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen, ein sogenanntes „Parklet“ in der Langen Straße zu errichten oder die Bannwaldfläche auf der „Muna“ auszuweiten. Für Diskussionen sorgte auch der Antrag, den geplanten

Wasserspeicher am alten Rothof an einer anderen Stelle zu errichten. Der Stadtrat wird sich nun innerhalb von drei Monaten mit allen Anträgen befassen und darüber entscheiden.

Den Stadtteil Bug bewegt insbesondere das Thema Busanbindung, die als unzureichend betrachtet wird. Mit Worten des Dankes bedacht wurde die Stadt dagegen für die Sanierung der Schulhauses Bug, den zugesicherten Baubeginn für den Neubau der Franz-Fischer-Brücke im Jahr 2020 und den harmonischen Start der Jugendhilfeeinrichtung „Wolfsschlucht“.

„Das war gelebte Demokratie“, bewerte OB Starke die große Resonanz der Bürgerschaft. „Ich freue mich sehr, dass so viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit ergriffen haben sich einzubringen und zu beteiligen. Und ich danke dem Bürgerver-



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

ein mit Manfred Drescher an der Spitze für seine konstruktive Begleitung.“

In seinem Bericht beschrieb Starke Bamberg als wachsende, attraktive und familienfreundliche Kulturstadt mit funktionierender Infrastruktur und einem guten Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. Die

Schaffung von Wohnraum, die Kita-Offensive, die Konversion, den Bahnausbau und lokale Klimaschutzaktivitäten nannte er als bedeutendste Handlungsfelder der Stadtpolitik. Aber auch die konjunkturellen „Schatten“ insbesondere in der Automobilbranche seien eine große Herausforderung für die ganze Region.

# Vielfalt, Toleranz und Dialog der Kulturen

Der Migranten- und Integrationsbeirat feiert seinen 25. Geburtstag

**Jubiläum.** Mit einem bunten Festakt im Hegelsaal der Konzert- und Kongresshalle hat der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren gekommen, um das zu feiern, wofür der MIB steht: Allen Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Nationalität, ihrer Hautfarbe oder ihrer Religionszugehörigkeit – die Verwirklichung ihres persönlichen Lebensentwurfs zu ermöglichen.

In einer sehr emotionalen Rede dankte der Vorsitzende des MIB, Mohamed Addala, zunächst den ehemaligen Mitgliedern des Beirates, die als Wegbereiter dieser für Bamberg wichtigen Institution gelten. „Dank dieser 61 Menschen steht der MIB heute auf einem so stabilen Fundament“, bekräftigte Addala. Das Gremium konstituierte sich erstmals am 27. Oktober

damit waren gute Voraussetzungen geschaffen, „um ein gutes gesellschaftliches Klima in unserer Stadt zu fördern“, so Lauer.

Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke konnte an dem Festakt nicht persönlich teilnehmen und überbrachte seine Glückwünsche daher in einem Dankesbrief. „Jede und jeder, der in der Vergangenheit oder in der Gegenwart Verantwortung übernommen hat, verdient großen Respekt und eine öffentliche Anerkennung, die ich hiermit zum Ausdruck bringen möchte“, so Starke.

## Sprachrohr und Integrationsmotor

In seinen 25 Jahren hat der MIB in Bamberg eine Menge erreicht. Er ist das Sprachrohr der Migrantinnen und

Eindrücklicher Beweis dafür ist das Programm des MIB im laufenden Jubiläumsjahr: Aktuell laufen die beliebten Interkulturellen Wochen, die ihren Auftakt vor wenigen Wochen mit dem „Radeln gegen Rassismus“ hatten. Daneben gab es die AGABY Hauptversammlung, die Internationalen Wochen gegen Rassismus und das Internationale Fußballturnier mit Familienfest. Durch diese Feste und Veranstaltungen werden Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund zusammengeführt und kommen so miteinander ins Gespräch.

Bürgermeister Wolfgang Metzner machte die tolle Entwicklung des MIB an den handelnden Personen fest. „Hier sind mit Mohamed Hédi Addala und Mitra Sharifi-Neystanak zwei Personen zu nennen, die von

Anfang im MIB dabei sind. Beide haben schon bald nach der Gründung des MIB Verantwortung übernommen und die Arbeit des Beirates in den vergangenen 25 Jahren maßgeblich bestimmt. 25 Jahre, und dabei seit der ersten Stunde, und stets präsent und aktiv – das sollten wir uns alle noch mal bewusst machen!“, lobte Metzner.

## Menschen aus 133 Nationen

Derzeit leben in Bamberg Menschen aus 133 Ländern. Um das

soziale Zusammenleben vor Ort zu organisieren und bürgerfreundlich zu prägen, ist die Integration von zugewanderten Menschen oder die humane Betreuung von Flüchtlingen von zentraler Bedeutung. Dies gelinge laut Bürgermeister Metzner nur dann, wenn der Stadtrat, die Verwaltung, die Stadtgesellschaft und alle Institutionen eng zusammenarbeiten. Dabei spiele der Migranten- und Integrationsbeirat seit nunmehr 25 Jahren eine zentrale Rolle.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir lieben „unseren MIB“. Im Namen der Stadt Bamberg, aber auch ganz persönlich, gratuliere ich von Herzen zum 25-jährigen Jubiläum des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg. Der Festakt in der Konzert- und Kongresshalle am 21. September war ein gelungener Höhepunkt und ein würdiger Abschluss des Jubiläumsjahres, das wieder einmal deutlich machte, wie wichtig diese Institution für unsere Stadt ist. Gelebte Integration, das respektvolle Miteinander und die Neugier für andere Kulturkreise – das sind Werte, die uns verbinden und unsere Stadtgesellschaft enorm bereichern.

25 Jahre „MIB“ sind 25 Jahre Engagement für Integration, 25 Jahre für ein friedliches, tolerantes und offenes Zusammenleben in Bamberg und damit 25 Jahre segensreiches Engagement für unsere Heimatstadt.

Ich danke allen Mitgliedern des MIB für ihren großen persönlichen Einsatz in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten. Jede und jeder, der in dieser Zeit Verantwortung übernommen hat, verdient großen Respekt und öffentliche Anerkennung.

Allen voran natürlich Mohamed Hédi Addala! Er ist der Vater des Erfolgs und das sympathische Gesicht dieser Einrichtung, ein echtes Vorbild. Die erfolgreiche Integration in unserer Stadt ist ganz eng mit seinem Namen verbunden. Ich danke ihm sehr herzlich für sein großartiges Engagement, um Bamberg tolerant, welttoffen und gastfreundlich zu gestalten.

Herzlichst

Andreas Starke  
Oberbürgermeister



Bürgermeister Wolfgang Metzner (l.) beglückwünschte Mohamed Hédi Addala zum Jubiläum „25 Jahre Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg“.

1994, damals noch unter der Bezeichnung „Ausländerbeirat“. Dies war das Ergebnis einer Initiative von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, die sich für eine demokratisch legitimierte Interessensvertretung in Bamberg eingesetzt haben. Für Altoberbürgermeister Herbert Lauer stand die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit, ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Interessensvertretung zu geben, nicht in Frage. Denn

Migrantinnen in Bamberg und ein nicht mehr weg zu denkender Motor der Integrationsarbeit in der Stadt. Darüber hinaus, so betonte die stellvertretende MIB-Vorsitzende Mitra Sharifi-Neystanak, „sensibilisieren wir die Akteure in der kommunalen Verwaltung und Politik für die Bedürfnisse der eingewanderten Menschen. Wir engagieren uns bürgerschaftlich und leisten einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie und den Zusammenhalt der Gesellschaft.“

# Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei der ProDenkmal GmbH

**Unternehmen.** Bamberg punktet als Welterbestadt nicht nur mit historischen Bauwerken. Auch bei den Unternehmen gibt es einige Spezialisten, die einen internationalen Ruf im Umgang mit denkmalgeschützten

Gebäuden haben. So auch die ProDenkmal GmbH mit Sitz in der Oberen Königstraße, die Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (m.) kürzlich besuchte. Die beiden Geschäftsführer Wolfgang Frey (l.) und Ulrich Meinhardt (r.), die mit insgesamt 50 Mitarbeitern in Berlin und Bamberg zu den wenigen Spezialisten für Restaurierungsplanung zählen, erläuterten anhand nationaler und internationaler Aufträge ihre Tätigkeit. Aktuell arbeiten sie zum Beispiel an der Bamberger Neuen Residenz, auf der Museumsinsel in Berlin und an den Königsschlössern von Abu Dhabi.



Foto: Wirtschaftsförderung

# Wirtschaftsförderung gratuliert

... Comixart zum 25-jährigen Jubiläum

**Unternehmen.** Seit 1994 ist das comixart das Zentrum der Bamberger Comic- und Mangawelt. Fans jeden Alters können dort in die Comic- und Fantasywelt eintauchen. Neben zahlreichen Comics, Mangas, Animes und Fanartikel laden immer wieder besondere Aktionen zum Besuch in die Austraße ein. Viele nationale und internationale Comiczeich-

ner waren bereits für Signierstunden zu Besuch in Bamberg, Zeichenwettbewerbe und Turniere laden zum Mitmachen ein. Mit dem eigenen Comicverlag werden regelmäßig Comics in fränkischer Mundart veröffentlicht. Ruth Vollmar gratulierte Inhaber Jürgen Reichert (l.) und Volker Zauner (r.), Leitung Bamberg, zum 25-jährigen Jubiläum.



Foto: Wirtschaftsförderung

## BAMBERG DIGITAL

### Mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Künstlicher Intelligenz in Forschung und Lehre

**Digitalisierung.** Prof. Dr. Ute Schmid lehrt und forscht mit ihrem Team am Lehrstuhl für Angewandte Informatik mit Schwerpunkt Kognitive Systeme bereits seit 2004 im Bereich Künstliche Intelligenz – kurz KI. Durch das große öffentliche Interesse an KI ist Ute Schmid als Expertin eine viel gefragte Rednerin: Unter anderem war sie beim Digitalgipfel des Bundes zum Thema KI und Bildung geladen und beim BMBF Zukunftskongress zu Risiken und Chancen von KI für Wirtschaft und Gesellschaft. Ihr Forschungsschwerpunkt ist der Bereich erklärbare KI. Hier hat sie in den letzten Jahren Drittmittel im Umfang von etwa 750.000

Euro einwerben können. In mehreren Projekten entwickelt sie Methoden, um maschinelles Lernen nachvollziehbar zu machen. Zahlreiche Masterarbeiten entstanden in Kooperation mit regionalen Unternehmen. Mehrfach wurden solche Arbeiten vom IT Cluster Oberfranken ausgezeichnet.

Ute Schmid investiert viel Zeit, um Frauen in der Informatik zu fördern. Im Jahr 2018 wurde die Universität Bamberg hierfür mit dem renommierten

Minerva Informatics Equality Award ausgezeichnet. Bereits vor über zehn Jahren hat sie begonnen, Informatikthemen für die Grundschule aufzubereiten. Die Experimentierkiste Informatik war schon an vielen Bamberger Grundschulen im Einsatz.

Am Standort Bamberg schätzt Ute Schmid die sehr guten Möglichkeiten zur interdisziplinären Kooperation innerhalb der Universität und die zahlreichen Angebote zur Vernetzung



von Forschung und regionaler Wirtschaft – etwa im Rahmen der TechnologieAllianzOberfranken (TAO). Davon, dass Bamberg als Welterbestadt sehr attraktiv ist, können sich im September 2020 auch die internationalen Teilnehmer der 43. Jahrestagung Künstliche Intelligenz überzeugen.

Name des Lehrstuhls: Professur für Angewandte Informatik mit Schwerpunkt Kognitive Systeme  
 Fakultät : Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI)  
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
 Professorin: Prof. Dr. Ute Schmid  
 Webseite: <https://www.uni-bamberg.de/cogsys/>

# 20 Jahre Unterstützung für neue Gründungen in Bamberg

**Digitalisierung.** In diesem Jahr feiert die IGZ Bamberg GmbH (IGZ), Zentrum für Innovation und neue Unternehmen in der Kronacher Straße, ihr 20-jähriges Jubiläum. Das IGZ ist die kommunale Ins-



Fotos: Kontinental – Björn Seitz

titution zur Unterstützung von Existenzgründungen, seine Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent die Stadt und der Landkreis Bamberg. Zudem wird durch die verschiedensten Netzwerkaktivitäten der aktive Wissenstransfer zwischen Hochschulen, etablierten Unternehmen und Gründern gefördert. Aktuell werden im IGZ rund 45 junge Unternehmen auf einer Fläche von 2.800 Quadratmetern mit einer professionellen Infrastruktur und einem hilfreichen Beratungsangebot unterstützt.

In den vergangenen 20 Jahren haben gut 125 Unternehmen mit insgesamt mehr als 400 Arbeitsplätzen zum Zeitpunkt des Auszugs das IGZ erfolgreich verlassen und sich anschließend im Wirtschaftsraum Bamberg niedergelassen. In den vergangenen Jahren hatte das Zentrum zudem eine konstante Auslastung von stets über 90 Prozent und gilt bayernweit als Vorzeigeeinrichtung unter den kommunalen Gründerzentren.

## LAGARDE1 feiert seine Unterstützer

Ein Projekt der IGZ Bamberg GmbH ist LAGARDE1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung. Neben dem Bau eines Digitalen Gründerzentrums, als Kombination aus Alt- und Neubau an der Kreuzung Zollnerstraße und Berliner Ring, sind die Netzwerkaktivitäten zur Förderung des Gründerökosystems in Bamberg ein wichtiges Element zur Förderung des Wirtschaftsstandorts Bamberg.

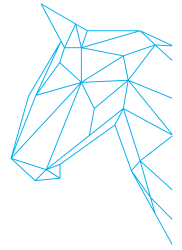
Die Netzwerkaktivitäten werden im Rahmen einer Co-Finanzierung durch Unternehmen aus Stadt und Landkreis ermöglicht. Diese finanziellen sowie auch personellen Beiträge der unterstützenden Unternehmen sind ein essenzieller Teil für den Erfolg der Netzwerkaktivitäten, die 2017 begannen.

## 25. Oktober: IGZ und LAGARDE1 laden ein

Sowohl das 20-jährige Bestehen des IGZ als auch die tatkräftige Unterstützung von LAGARDE1 seitens der regionalen Unternehmen sind ein Grund zu feiern. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb wird der Blick sowohl auf vergangene Erfolge sowie auf spannende Projekte in der Zukunft gerichtet. Zudem wird aufgezeigt, wie Unternehmen von einem nachhaltigen Gründerökosystem in der Wirtschaftsregion Bamberg und von der LAGARDE1 Netzwerkarbeit profitieren und sich beteiligen können.

# LAGARDE1

ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



Hierzu sind alle Unternehmer und Interessierte herzlich eingeladen! Am Freitag, den 25. Oktober 2019, ab 14 Uhr im IGZ Bamberg zu einer aufregende Zeitreise durch 20 Jahre IGZ sowie einem spannenden Zusammensein aktiver wie potenzieller Unterstützer des Digitalen Gründerzentrums LAGARDE1.

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter: <https://lagarde1.de/event/unterstuetzerdialog2019/>



**VON POLL**  
IMMOBILIEN®

## Wichtige Lebensentscheidungen trifft man mit einem starken Partner



**Ihre Immobilienspezialisten**

**Bei uns profitieren Sie von:**

- einer hervorragenden Marktkenntnis
- der Erzielung eines bestmöglichen Verkaufspreises
- einer Bewertung durch geprüfte freie Sachverständige für Immobilienbewertung (PersCert®)
- Vermittlungsleistungen auf kontinuierlich höchstem Niveau



Shop Bamberg | Untere Königstraße 10 | 96052 Bamberg  
T.: 0951 - 51 93 231 0 | bamberg@von-poll.com

Anzeige

## VORTRÄGE (ohne Anmeldung)



**Eine Reportage zu den Lebens- und Fluchtstationen Arthur Kerns**  
*In Kooperation mit VHS Bamberg Land, Willy-Aron-Gesellschaft, EEB und KEB*  
 Der Inner Wheel Club Bamberg verkauft vor und nach der Veranstaltung Getränke und kleine Häppchen zugunsten eines sozialen Projekts in Bamberg.  
**Termin: Di, 15.10., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal**

**Auch in den Herbstferien hat die VHS zahlreiche Kurse und Führungen für Groß und Klein (Kinder mit und ohne Begleitung) im Angebot. Informieren lohnt sich!**



**Ein Erzählvortrag in französischer Sprache**  
 Anmeldung im Sekretariat oder online unter [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de) mit Kursnummer **0712**.  
 Restkarten an der Abendkasse.



Das ausführliche Programm gibt es hier: <https://vhs.link/q6DYKn>

## FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

**Der Funke Gottes! Schatz- und Wunderkammern im Diözesanmuseum Bamberg – Sonderausstellung (8301 + 8303)**  
*In Zusammenarbeit mit dem Diözesanmuseum*  
 Mi, 23.10., 17.00 – 18.30 Uhr · Di, 29.10., 17.00 – 18.30 Uhr

**Kleine Höhlenforscher in Bambergs geisterhafter Unterwelt unterwegs (1213)**  
 Mo, 28.10., 16.30 – 17.45 Uhr, für Kinder von 8 – 12 Jahren in Begleitung

**Arbeitslicht an! Theaterführung (1215)**  
 Di, 29. 10., 15.00 – 16.00 Uhr, für Kinder von 6 – 12 Jahren in Begleitung

## VORTRAG (ohne Anmeldung)

**Als der Lorbeer ein junges Mädchen war**  
*Referentin Julia Meister-Lippert M.A.*  
 Do, 17.10., 19.00 Uhr,  
 St. Kunigund,  
 Kunigundensaal

**Wegen einer Personalversammlung ist das Sekretariat am Do, 24.10., nur von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet.**

### Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
 Altes E-Werk · Tränkgasse 4  
 Tel.: 0951 87-1108  
 Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Montag 09.00 – 12.30,  
 14.00 – 17.00 Uhr  
 (in den Ferien bis 16.00 Uhr)  
 Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr  
 Donnerstag 09.00 – 12.30,  
 14.00 – 16.00 Uhr

## KURSE (Anmeldung erforderlich)

**Natürlich schön – natürlich von innen! (4045)**  
 Do, 17.10., 18.30 – 20.00 Uhr, Altes E-Werk

**Verfilzt kreativ – Upcycling von Kleidung im Trockenfilzverfahren (6400)**  
 Do, 17.10., 18.00 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

**Schröpfmassage (4113)**  
 Sa, 19.10., 10.00 – 12.30 & 13.30 – 17.00 Uhr

**Kreatives Nähen für Nähbegeisterte mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene (6465)**  
 Do, 24.10., 9.00 – 12.00 Uhr, 8 x, Altes E-Werk

**Feldenkrais am Wochenende – Einfache Hilfen für Nacken und Kiefer (4472)**  
 Sa, 19.10., 10.00 – 11.30 Uhr, Altes E-Werk

## TSNUK! TSNUK!

Erste Kreativwochen Bamberg.  
Die Kunstkracher sind wieder da!

**Kultur.** Nach dem Auftakt mit Kreativkursen in Semesterprogrammform initiiert KUNSTKRACHER, die Kunstschule Bamberg, nun zusammen mit Freunden TSNUK – die ersten Kreativwochen Bamberg: Zwei Wochen lang, von Samstag, 19. Oktober, bis Samstag, 2. November, steht alles im Zeichen der Kulturellen Bildung. Viele Bildungseinrichtungen, Vereine, Kulturpädagoginnen und Künstler laden auf Initiative des Kulturamts Bamberg gemeinsam zu einem geballten Programm kreativer Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:

Stadtbücherei und backspace, Werkraum und Keramikmalstudio, Naturkunde-Museum und Jugendzentrum, Theaterschule und Historisches Museum, Rapper und Tänzerinnen, Fotografen und Filmemacher entführen in ihre Kreativwelten, zeigen, wie sie „Kunst machen“ und leiten dazu an, selbst aktiv zu werden: Auf lebendige, ungezwungene Weise kann man künstlerisch-kulturelle Spielräume entdecken und die Fähigkeiten vertiefen, sie

### Das vollständige Programm ...

ist über [www.kunstkracher.de](http://www.kunstkracher.de) oder [www.facebook.de/kunstkracher](https://www.facebook.de/kunstkracher) abrufbar. Anmeldungen sind bis Sonntag, 12. Oktober über das Anmeldeformular auf der Internetseite oder unter [hallo@kunstkracher.de](mailto:hallo@kunstkracher.de) möglich.

TSNUK ist eine Initiative der Kunstkracher – Kunstschule Bamberg im Kulturamt der Stadt Bamberg.



zu gestalten. Neulinge und Fortgeschrittene, handwerklich Interessierte und Forschungsfreudige, Phantasiebegabte und Kulturbegosteerte allen Alters sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange begrüßt das neue Format: „Ich freue mich sehr, dass sich auf Initiative des Kulturamts zahlreiche Kultur-einrichtungen, Vereine und frei-

schaffende Künstlerinnen und Künstler zusammengefunden haben, um Bambergs Bildungslandschaft um einen neuen Jahreshöhepunkt zu bereichern. Die Kreativwochen zeigen, dass Kulturelle Bildung in dieser Stadt einen hohen Stellenwert genießt, und ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Allen Teilnehmern wünsche ich außerordentliche kreative Stunden und viel Freude bei TSNUK!“

## Auftakt mit Faust und einem Reichskanzler

An diesem Wochenende feiert das ETA Hoffmann Theater Spielzeiteröffnung

**Theater.** Das ETA Hoffmann Theater ist aus den Sommerferien zurück und eröffnet die Spielzeit an diesem Wochenende mit zwei Premieren. Auf allen Stockwerken des altehr-

greifen ineinander, um Theaterkunst zu ermöglichen.

Am 11. Oktober bringt Intendantin Sibylle Broll-Pape auf der Großen Bühne einen echten

hingewiesen und so ist das 200 Jahre alte Stück moderner, als man auf den ersten Blick denken mag. Die Inszenierung bleibt gleichzeitig dem Klassiker treu und so wird Faust um Gretchen buhlen, Mephisto den jungen Studenten an der Nase herumführen und Margarete in die Wirren der Faustischen Liebe hinabgezogen.

Die zweite Premiere am 13. Oktober ist eine Uraufführung: „Der Reichskanzler von Atlantis“ von Björn SC Deigner blickt mit schwarzem Humor auf die gesellschaftlich oft diskutierte Reichsbürgerszene. Momentan schätzen die Landesämter für Verfassungsschutz die Zahl der „Reichsbürger“ auf ca. 18 000 Menschen, die die rechtmäßige Existenz der Bundesrepublik anzweifeln, die eine alte politische Ordnung wiederherstellen wollen. In Deigners Stück regiert der selbsternannte Reichskanzler an seinem Schreibtisch, seine Frau Jutta backt Altdeutschen Apfelkuchen. Das Reich ist zwar kaum größer als der Vorgarten -

trotzdem muss regiert werden. Wie umgehen mit den geschlossenen Weltbildern solcher Menschen? Die Inszenierung setzt auf viel Wärme, Humor und Lachen als die beste Waffe – dennoch bleibt einem bei mancher Szene das Lachen im Halse stecken. Die Malerei fertigte für die Produktion eigens ein großes Portraitbild an und in dem Bühnenbild, man kann es „Reichskanzleramt“ nennen, sind viele Elemente versteckt, die man auf den ersten Blick nicht erkennen wird.



Foto: ETA Hoffmann Theater

würdigen Hauses am E.T.A.-Hoffmann-Platz haben die verschiedenen Abteilungen auf den großen Moment hingearbeitet: Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gäste kümmern sich um Kostüme, Bühnenbild, Maske, Requisite, Ton, Video, Licht, Technik; die Schauspielerinnen und Schauspieler proben mit Enthusiasmus – viele Zahnräder

Klassiker zur Premiere: „Faust 1in2“, beide Teile von Goethes Meisterwerk, verwoben in einem Abend. Dabei – so viel sei schon verraten – spielen große Spiegel, ein Raketenrucksack und haarige Kostüme eine Rolle; denn mit Faust hat Goethe bereits auf moderne Probleme und Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz und Gentechnik

THETAER  
HOFFMANN

**EDLER BOTSCHAFTER**  
VON BAMBERGS KULTURGÜTERN  
UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993

„Bamberg-Welterbe-Ring“

Die Traumstadt des Welttourismus als Fingerschmuck.  
Nicht nur geschichtliche Reliquien zieren den Ring, denn auch neu Entstandenes, das Stadtbild Ergänzendes sind es wert, auf dem liebevoll kreierten Schmuckstück vereint zu werden:  
Altenburg, Englische Institutskirche, St. Heinrichskirche, Altes Rathaus, Kranen, Bamberger Dom, Altes Krankenhaus, Keitenbrücke, St. Michaelskirche, Luitpoldkirche, Konzertalle.

**GOLDSCHMIEDE** Tel 09 51 / 202 511 : [gerald-kastner@arcor.de](mailto:gerald-kastner@arcor.de)  
**KASNER** [www.goldschmiede-kastner.de](http://www.goldschmiede-kastner.de)

Anzeige

## Feiern und dabei Gutes tun

Federweißerfest am Michaelsberg erbrachte Rekorderlös von 14.000 Euro

**Spenden.** Dank eines gnädigen Wettergottes und durstigen Besuchern war das diesjährige Federweißerfest am Winzergebäude des Bamberger Weinbergs sehr gut besucht und damit ein voller Erfolg. Angeboten wurden Federweißer aus Ziegelanger und der Jahrgang 2017 des „Bamberger Stiftsgarten“ vom Michaelsberg, der sich bei den Silvaner-Fans

großer Beliebtheit erfreut. Dazu gab es Apfelssecco und Apfelsaft aus den Stiftsgärten, Zwiebelkuchen, Gerupfter und anderes. Das Ehepaar Fiedler gestaltete am Samstag traditionsgemäß die musikalische Umrahmung, am Sonntag spielte die Blaskapelle St. Josef aus Gaustadt.

Für die Sanierung der Klosterkirche St. Michael konnte

ein Umsatz von 14.000 Euro eingenommen werden – so viel, wie bei keinem anderen Federweißenfest zuvor. Diese finanzielle Unterstützung für die Klosterkirche ist nur dank der vielen ehrenamtlichen Helfer möglich, die sich zusammen mit der Wirtin und Stadträtin Annerose Ackermann an diesen Tagen um das Wohl der Gäste kümmerten.



Foto: Pressestelle / Stefan Schülowitz

## „Jugend musiziert“ startet in die neue Saison

Anmeldungen für den Regionalwettbewerb bis 15. November möglich

**Musik.** Deutschlands größter Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche geht in eine neue Runde. Wer bei „Jugend musiziert“ mitmachen möchte, hat bis zum 15. November Gelegenheit, sich zu bewerben.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen, die als Solistinnen und Solisten oder im Ensemble ihr musikalisches Können auf einer öffentlichen Bühne und vor einer Jury zeigen möchten. „Jugend musiziert“ bietet dazu jedes Jahr wechselnde Solo- und Ensemblekategorien an, das Vorspielpro-

gramm besteht aus Musik verschiedener Epochen. Je nach Alter und Kategorie dauert das Wettbewerbsvorspiel vor der Jury zwischen 6 und 30 Minuten.

Bewerben kann man sich 2020 in den Solokategorien: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop), und den Ensemblekategorien: Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik. Informationen zu den Teilnahmebedingungen sind unter



Jugend musiziert

[www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org) abrufbar. Hier kann man sich auch anmelden. Der Anmeldeschluss ist am 15. November 2019.

In der Region Bamberg/Forchheim startet der Wettbewerb am Wochenende 15./16. Februar 2020 mit dem Regionalwettbewerb,

der in den Räumen der Städtischen Musikschule ausgetragen wird. Musiziert wird um Punkte und Preise, wer mitmacht, erhält eine Urkunde, in der die erreichte Punktzahl dokumentiert ist.

Das Preisträgerkonzert mit Urkundenübergabe findet am Sonntag, 16. Februar 2020, um 17 Uhr im großen Haus des ETA Hoffmann Theaters statt. Die Schirmherrschaft des Regionalwettbewerbs hat Dr. Christian Lange, zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg übernommen.

## Dritter Band über Persönlichkeiten in Stadt und Land



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

**Buchvorstellung.** In der Buchreihe „Edition Profile“ ist nun der dritte und letzte Band erschienen. Die Bamberger Autorin Sandra Dorn porträtiert darin Menschen aus der Kommunalpolitik, der Wirtschaft, der Wissenschaft, dem kulturellen Leben oder dem Stadtbild. Insgesamt sind so in drei Büchern etwa 650 Porträts zusammengekommen. Die Autorin fuhr dafür in den vergangenen Jahren direkt zu den Akteuren, um diese – bis auf wenige Ausnahmen – persönlich zu interviewen. Stets handelt es sich dabei um Menschen aus der Region, die in ihrem Wirkungsfeld vorgestellt werden. Sie alle stammen aus der Stadt oder dem Landkreis Bamberg.

## Stadtmarketing sei Dank



Foto: Bamber Meister

**Empfang.** Zu einem Dankeschön-Empfang im Gasthaus Sternla hat OB Andreas Starke kürzlich die Macher des 21. Internationalen Straßen- und Varietéfestivals „Bamberg zaubert“ und des „13. TUCHER Blues- und Jazzfestivals“ eingeladen. Klaus Stieringer und sein Team vom Stadtmarketing Bamberg hätten mit beiden Veranstaltungen „eine beispiellose Erfolgsgeschichte“ geschrieben. „Auch allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, die unsere Stadt mit diesen faszinierenden Veranstaltungen beschenkt haben, sei gedankt“, so Starke. Nur durch die herausragende Unterstützung vieler Beteiligten sei es möglich, die Stadt Bamberg von ihrer schönsten Seite zu präsentieren. Dazu zählten auch die Sponsoren und natürlich die beiden künstlerischen Leiter der beiden Events, Volker Wrede (Blues- und Jazzfestival) und Markus Götz alias Zyculus (Bamberg zaubert).



## „Verlässliche und hilfreiche Stütze“

Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung tagte auf dem Michaelsberg

**Denkmalpflege.** Der Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung unter dem Vorsitz von Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz tagte Ende September im Refektorium des ehemaligen Benediktinerklosters St. Michael. Eingeladen hatte Oberbürgermeister Andreas Starke in seiner Funktion als Bezirkstagsvizepräsident und Mitglied im Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung. Die Mitglieder, darunter Bezirkstagspräsident und Oberbürgermeister von Kulmbach Henry Schramm und Bezirkstagsrat und Landrat des Landkreises Bamberg Johann Kalb, überzeugten sich nach der Sitzung bei einem Rundgang durch die Baustelle vom erfolgreichen Baufortschritt und besichtigten das neu eröffnete Informationszentrum am Michaelsberg.

Die Oberfrankenstiftung wurde bereits 1927 unter dem Vorsitz des ehemaligen Bamberger Oberbürgermeisters Adolf Wächter errichtet. Ihr Wirkungsbereich ist in der Satzung ausdrücklich auf das Gebiet des Regierungsbezirks Oberfranken beschränkt. Ihr guter Ruf für die Förderung sowohl privater als auch öffentlicher Projekte in

den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur, der Denkmalpflege sowie Wissenschaft und Forschung ist über die Grenzen Oberfrankens hinaus bekannt.

Auch die Generalsanierung der ehemaligen Klosteranlage St. Michael wurde von der Oberfrankenstiftung umfangreich gefördert. Dank ihrer Unterstützung stehen unter anderem die großen Gerüste an der Kirche und den Fassaden für die nächsten Bauabschnitte schon parat. Für die Vorsitzende des Stiftungsrates Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz zeigt sich gerade an diesem Beispiel die hohe Flexibilität in den Fördermöglichkeiten der Oberfrankenstiftung – die Mittel werden zielgerichtet dort eingesetzt, wo sie im Zusammenspiel mit anderen Förderakteuren die größte mögliche Wirkung für die Verwirklichung einer Maßnahme von gesamtoberrheinischer Bedeutung erzielen.

„Die Oberfrankenstiftung ist eine stets verlässliche und hilfreiche Stütze der Entwicklung in ganz Oberfranken“, würdigt auch Oberbürgermeister Andreas Starke das Wirken der Stiftung. „Ihr ist es mit zu ver-



Foto: Stiftungsmanagement / Lara Müller

danken, dass auch die Finanzierung für die noch anstehenden Baumaßnahmen am Michaelsberg gesichert ist. Dafür danke ich herzlich“, so Starke.

Das neue Informationszentrum am Michaelsberg, dessen Eingang sich gleich neben dem Bamberger Stiftsladen befindet, verschafft den Besuchern der Klosteranlage während der Zeit der Schließung der Kirche St. Michael einen Überblick über die Kunstschatze in der Kirche, darunter ein Modell des Hochgrabes des Heiligen Otto von

Bamberg im Maßstab 1 : 1. Ein weiteres Modell vom Michaelsberg mit topographischer Höhenentwicklung und Medienstationen geben Auskunft über die Geschichte des Klosters und der Bürgerspitalstiftung, die seit über 200 Jahren Eigentümerin der Klosteranlage ist. Auch dieses Informationszentrum konnte dank der großzügigen Unterstützung der Oberfrankenstiftung sowohl bei der Baumaßnahme selbst als auch bei der Ausstattung und der Medientechnik realisiert werden.

## „Schön und sensibel gestaltet“

Generalsanierung des Eckhauses St.-Getreu-Straße 2 abgeschlossen

**Denkmalpflege.** Im Frühjahr 2018 fiel der Startschuss am

Michaelsberg für den Umbau des Wohnhauses St.-Getreu-



Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz und Oberbürgermeister Andreas Starke waren sehr angetan vom Charme der 150 Quadratmeter großen Wohnung.

Straße 2 mit dem Blickfang „Schmerzensmann“, einem Teil des Kreuzwegs zu St. Getreu. Wegen der schlechten Bau-substanz war eine umfassende Generalsanierung notwendig, die nun erfolgreich abgeschlossen worden ist.

Entstanden sind 150 und 75 Quadratmeter große Wohnungen mit Nebengebäuden und einer Dachterrasse. Bei der Besichtigung zum Abschluss der Sanierung durch Oberbürgermeister Andreas Starke, Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz und Finanzreferent Bertram Felix erntete der Bamberger Architekt Jürgen Rebhan viel Lob. „Sehr schön und sensi-

bel gestaltete Wohnungen“, befand der OB bei der Besichtigung. „Wohnungen, die man sich im Kopf schon einrichtet“, assistierte die Regierungspräsidentin, die als Vorsitzende der Oberfrankenstiftung dort war.

Die Sanierung des Anwesens, Teil des Sanierungsgebiets „St.-Getreu-Straße“, schlägt mit ca. 1,2 Millionen Euro zu Buche. Eigentümerin ist die Antonistift-Stiftung, die den Eigenanteil von 830.000 Euro zu stemmen hat. Gefördert wird die Sanierung mit 310.000 Euro aus Städtebaufördermitteln. 55.000 Euro steuert die Oberfrankenstiftung bei, 15.300 Euro die Bayerische Landesstiftung.

# Bamberg soll zur „Plastikfreien Stadt“ werden

Stadtrat schließt sich Initiative von Oberbürgermeister Starke gegen die Plastikflut an

**Nachhaltigkeit.** Sinnlosen Plastikmüll in Bamberg zu reduzieren, die Bürgerinnen und Bürger für das Thema zu sensibilisieren und ein Umdenken im Umgang mit Verpackungen aus Kunststoff zu bewirken, das sind die Ziele der Initiative „Plastikfreies Bamberg“ von Oberbürgermeister Andreas Starke. In seiner jüngsten Vollsitzung Ende September hat sich der Bamberger Stadtrat der Initiative einstimmig angeschlossen.

„Die Idee einer gänzlich ‚plastikfreien Stadt‘ ist ein ehrgeiziges Ziel, aber sie vermittelt auch eine Haltung“, so OB Starke. „Aber Initiativen wie der ‚Bambecher‘, der Unverpackt-Laden oder die AG Nachhaltigkeit an der Universität sowie das Angebot des städtischen Umweltamtes zum Mehrweggeschirr sind perfekte Beispiele dafür, wie es funktionieren kann“, so Starke. Die Stadtverwaltung müsse dabei eine Vorbildfunktion einnehmen.

Starke will einen breitangelegten Dialog ins Leben rufen, um möglichst viele zu beteiligen: in den politischen Gremien, in den Schulen, am Arbeitsplatz, in den ehrenamtlichen Initiativen, in den kirchlichen Stiftungen, in den Kitas, mit den Geschäftsleitern, den Gewerkschaften, überall sollen Ideen zu der Aktion gesammelt werden. Eine erste konkrete Maßnahme wird sein, bei der Stadt Bamberg sowie ihrer Tochtergesell-

schaften, Glasflaschen und Gläser zwingend vorzuschreiben. Außerdem soll in jedem städtischen Rathausgebäude ein Trinkwasserspender installiert werden. Im neuen Rathaus am ZOB und im Rathaus am Maxplatz wurde diese bürger- und klimafreundliche Maßnahme bereits verwirklicht.

Für öffentliche Veranstaltungen in Bamberg gibt es schon seit 1991 ein Mehrweggebot und hinsichtlich Geschirr sind öffentliche Veranstaltungen 100 Prozent plastikfrei, da kein Wegwerfgeschirr zugelassen ist und nur Pfandbecher verwendet werden. Nun soll die Verwendung von Mehrweggeschirr und Mehrwegbechern auch für den Handel, mobile Verkaufsstände und in der Gastronomie aktiv beworben werden.

„Jede Bürgerin und jeder Bürger soll sich in Bamberg an der Aktion beteiligen können“, so Starke. Vertreter aus Handel, Wirtschaft und Gastronomie sind zu einem Gespräch einladen, um eine gemeinsame Vorgehensweise zu vereinbaren. „Diese Bereiche sind besonders



Den Kampf ansagen will die Stadt der Plastikmüll-Flut.

Foto: Umweltamt

**„Es ist mein Ziel, eine Bürgerbewegung zu gründen, bei der alle mitmachen können.“**

Oberbürgermeister  
Andreas Starke

plastikintensiv“, begründete Starke diesen Schritt. In einem öffentlichen Bürger-Workshop sollen zudem weitere Strategien zur Vermeidung und Minimierung von Plastik im Stadtgebiet entwickelt werden. „Es ist mein Ziel, eine Bürgerbewegung zu gründen, bei der alle mitmachen können“, fasste Starke seine Initiative zusammen.

Um auf die Initiative aufmerksam zu machen, wird es eine eigene Internetseite [www.plastikfrei.bamberg.de](http://www.plastikfrei.bamberg.de) geben. Unter anderem findet sich dort

ein „Nachhaltigkeits-Atlas der Stadt Bamberg“, der bereits bestehende Projekte und Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit in der Stadt Bamberg präsentiert und vernetzt sowie zum Mitmachen anregen soll. Zusätzlich wird das Label „Bamberg Plastikfrei“ entwickelt, um auf die Initiative aufmerksam zu machen.

Vorbild der Initiative ist die „Plastic Free City London <http://www.plasticfreecity.london/>“ oder deutsche Städte wie Pfaffenhofen und Augsburg.

## Umwelt-Termine

### Gelber Sack

14.10.	Bezirk	4 – 6
15.10.	Bezirk	10 – 12
21.10.	Bezirk	1 – 3
22.10.	Bezirk	7 – 9

### Altpapier

15.10.	Bezirk	4
16.10.	Bezirk	5
17.10.	Bezirk	6
22.10.	Bezirk	7
23.10.	Bezirk	8
24.10.	Bezirk	9

### Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

## Der Bürger fragt:

**Was ist die Agenda 2030 und welche Bedeutung hat sie für die Stadt Bamberg?**

## Das Umweltamt antwortet:

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen.

Das Kernstück der Agenda bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ oder kurz SDGs. In der Stadt Bamberg ist das das Agenda 2030-Büro im Umweltamt zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für diesen Prozess. Dieses fungiert als „Schnittstelle“ zu Verwaltung und Stadtrat. Eine Hauptaufgabe des Agenda2030-Büros besteht in der Initiierung und Durchführung nachhaltiger Projekte in den Bereichen Soziales, Ökonomie und Ökologie sowie im Fördern, Koordinieren und Begleiten der Bürgerbeteiligung.

# Pakt für nachhaltige Beschaffung

37 Kommunen beim 1. Fair-Trade-Gipfel der Metropolregion in Bamberg

**Fair-Trade.** Ein starkes Signal für den fairen Handel und die nachhaltige Beschaffung war der erste Fair-Trade-Gipfel der Metropolregion Nürnberg. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die feierliche Unterzeichnung des „Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg“.

„37 Kommunen richten ihre Einkaufspraxis verstärkt nach Nachhaltigkeitskriterien aus –

Mit auf den Weg gebracht hat den Pakt die Entwicklungsagentur „Faire Metropolregion“, die seit 2018 Kommunen in der Region in ihrem Fair-Trade-Engagement berät. Sie wird im Rahmen der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Ein neuer Projektantrag ab 2020 wurde

„Nicht nur die Verbraucher sind gefordert. Auch die Kommunen können darauf hinwirken, dass Produkte unter umwelt- und sozialverträglichen Standards produziert werden.“

Thorsten Glauber

Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

das ist ein starkes politisches Zeichen aus der Region. Beim Ausbau des Fair-Trade-Engagements freuen wir uns auch über die Unterstützung des Bundes. Gelebte Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, sagte Andreas Starke, Ratsvorsitzender der Metropolregion und als Oberbürgermeister der Stadt Bamberg Gastgeber des Gipfels.

mit dem Fokus auf nachhaltige Beschaffung gestellt.

Die Beschaffungspolitik öffentlicher Einrichtungen umfasst bundesweit 350 Milliarden Euro. Nur 28 Prozent der Kommunen in der Metropolregion beschaffen bislang faire Produkte und berücksichtigen Sozial- und Umweltstandards. Das wol-



Foto: Metropolregion Nürnberg / Jürgen Schäbel

len die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Paktes ändern. Mit ihrer Unterschrift erklären sie sich bereit, Stadt-, Gemeinderats- und Kreistagsbeschlüsse sowie verbindliche Beschaffungsleitlinien für nachhaltige Produkte zu prüfen. Im Pakt ist außerdem festgelegt, dass 2020 acht Millionen Euro in die Beschaffung fairer Produkte fließen sollen. Weitere Kommunen sind eingeladen, den Pakt zu unterzeichnen.

schätzende Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren.

Doch auch die Kommune selbst befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema: So hat der Bamberger Stadtrat im Jahr 1999 beschlossen, dass Blumenpräsente der Verwaltung möglichst aus heimischem Anbau bzw. aus fairem Handel stammen sollen. Seit 2003 gibt es außerdem den fair gehandelten „Bamberg Kaffee“ und im Jahr 2008 entschieden sich die Stadträte, jegliche Form von ausbeuterischer Kinderarbeit zu ächten und dies im Vergabeverfahren zu berücksichtigen. 2014 hat sich Bamberg an der Kampagne „Fair-Trade-Towns“ beteiligt und ist seit fünf Jahren Fair-Trade-Stadt. Zudem gibt es in Bamberg mittlerweile neun Fair-Trade-Schulen und eine Fair-Trade-Universität. 2015 wurden schließlich die Richtlinien zur nachhaltigen und fairen kommunalen Beschaffung neugefasst und beschlossen.

Mit Hans-Peter Beck von der GREIFF Mode GmbH & Co. KG in Bamberg war ein Vertreter eines Unternehmens der Metropolregion anwesend, das sich Nachhaltigkeit bereits auf die Fahnen geschrieben hat: Das Unternehmen bietet faire Kollektionen für den Hotellerie- und Gastronomiebedarf an, aber auch faire Business Outfits für den Büroalltag. Der Bamberger Bekleidungshersteller arbeitet mit Produzenten zusammen, die sich für faire, sichere und wert-

## Erntedankfest am Adenauerufer



Foto: Umweltamt

**Essbare Stadt.** Am 22. Oktober ab 16.00 Uhr treffen sich Aktive, Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts „Essbare Stadt Bamberg“ bei den Hochbeeten am Adenauerufer zwischen Ketten- und Löwenbrücke zum Erntedankfest. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Suppe und Häppchen über die Essbare Stadt zu informieren, sich mit anderen Aktiven zu vernetzen und ein kleines Stück „Essbares Bamberg“ zu genießen.

## Uni und Stadt bei „Cities of the Future“

Bamberger Kompetenz im Bildungsbereich bei Londoner Konferenz gefragt

**Bildung.** Vertreterinnen und Vertreter der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Stadt Bamberg nahmen an der Londoner Zukunftswerkstatt für Bildung „Cities of the Future“ teil. Eine besondere Ehre, die zeigt, dass die fachlichen Kompetenzen und Konzepte aus Bamberg international bekannt und gefragt sind. Auch Bamberg selbst soll von diesem Expertentreffen profitieren.

Digitalisierung, Globalisierung oder Klimawandel: Eine sich stetig und immer schneller verändernde Welt bringt für die Gesellschaft, die Ausbildung der jetzt heranwachsenden Generation sowie das Arbeitsleben große Herausforderungen mit sich. Wo sich diese Herausforderungen

zeigen und wie der Bildungs-, Kreativ- und Kultursektor ihnen begegnen kann, war Thema der zweitägigen Zukunftswerkstatt in London.

Zwei Tage lang tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsbüro und Kulturred der Stadt Bamberg sowie des universitären Projekts „WegE – Wegweisende Lehrerbildung“ im internationalen Rahmen aus. Die Zukunftswerkstatt diente vor allem dazu, länderspezifische Lösungsansätze im internationalen Vergleich zu diskutieren und sich zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich der kulturellen Bildung zu vernetzen.

### Das Treffen ...

gab nicht nur die Möglichkeit, vom Bamberger Knowhow zu profitieren. Auch die Bamberger Delegation erhielt **neue Ideen und Impulse** für ihre Arbeit, die Stadt und Universität nun in enger Kooperation weiterverfolgen wollen. Sie sollen künftig auch in konkreten komplementären Angeboten zur Kulturellen Bildung sichtbar werden. Beispielsweise durch eine engere Kooperation mit Schulen, die verstärkt auf kulturelle Bildungsarbeit im gesamten Schulalltag setzen, mit kulturellen Einrichtungen wie der Musikschule, Bibliotheken, Theatern und Museen oder auch in Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte. Die langfristige Richtung dabei ist klar: „Um sich und nachfolgende Generationen für die Zukunft zu rüsten, muss lieber heute als morgen Wissen gebündelt sowie Bildung für alle Menschen erreichbar und ohne Hürden zugänglich gemacht werden“, fasst Prof. Dr. Sabine Vogt im Namen der Bamberger Delegation die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

## Stadtspitze will sich für Grundsanierung einsetzen

„FC Wacker braucht eine neue und vernünftige Rasenfläche für den Fußballsport“

**Sport.** Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Dr. Christian Lange wollen den katastrophalen Zustand des Fußballplatzes am Margareten-damm beseitigen. Im aktuellen Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2020 soll eine „Sanierung der Spielfläche FC Wacker“ eingeplant werden, sagt OB Andreas Starke.

In einem Brief an den Vorstand des FC Wacker bestätigt die Stadtspitze, dass im Haushaltsentwurf 2020 die Generalsanierung der Rasenfläche des FC Wacker eingestellt wird. Schon

vor der Sommerpause waren Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Dr. Christian Lange zu einem Info-besuch bei FC Wacker, um sich vor Ort und Stelle mit dem Vorstand ein Bild über den gegenwärtigen Zustand der Anlage zu verschaffen. Erarbeitet wurden dabei zwei konkrete Alternativen: Entweder die Reparatur der Rasenanlage oder eine grundlegende Sanierung. Nach Überprüfung der Sachlage ist man verwaltungsintern zu dem Ergebnis gelangt, dass es nur mit einer gründlichen Sanierung möglich ist, die Spielfläche



City of London Corporation / Chris Oldham

Dr. Adrianna Hlukhovych, Prof. Dr. Sabine Vogt und Dr. Johannes Weber von der Universität Bamberg stellten in der Zukunftswerkstatt das WegE-Teilprojekt „KulturPLUS: Kulturbezogene Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ vor und zeigten Möglichkeiten auf, wie Lehramtsstudierende und Lehrkräfte verstärkt zu einem kultursensiblen Unterricht befähigt werden können.

Für die Stadt Bamberg berichtete Martha Kummer, wie das Bildungsbüro kommunale Bildungsprozesse ganzheitlich in den Blick nimmt, dokumentiert und miteinander vernetzt und wie über das Bildungsberichts-wesen relevante Entwicklungen in die Entscheidungsprozesse einfließen. Mit dem Fokus auf

die Bildungskoordination für Neuzugewanderte reagiert die Stadtverwaltung bereits auf eine Anforderung der Zeit und thematisiert

integratives, lebenslanges Lernen für alle Bürgerinnen und Bürger in Bamberg.

Gudrun Lange stellte

die unterschiedlichen und zum Teil preisgekrönten Strategien des Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas vor, durch die Kulturelle Bildung in den Bildungseinrichtungen von Stadt und Landkreis implementiert wird und so die Zukunft der Heranwachsenden prägt und Kompetenzen schärft. Gemeinsam verwiesen die städtischen Mitarbeiterinnen auf die gewaltigen Handlungsoptionen, die entstehen, wenn sich die Stadtverwaltung dieser Entwicklungsfelder annimmt.

„Ich halte es für mehr als gewinnbringend, wenn sich sowohl die Universität als auch die Stadt Bamberg in dieser Frage international vernetzen.“

Bürgermeister Dr. Christian Lange

# Bildungslotsen für Grundschulen gesucht

Pilotprojekt „Eltern-Verstehen-Schule“ will die Zusammenarbeit von Grundschulen und Eltern unterstützen

**Bildung.** Gemäß dem Motto „Starke Schulen brauchen starke Eltern. Starke Kinder brauchen beides“ soll beim Pilotprojekt „Eltern-Verstehen-Schule“ mittels Sprach- und Kulturvermittlung die Elternarbeit an Grundschulen in Stadt und Landkreis Bamberg unterstützt werden. Geschulte Sprach- und Kulturmittler/innen unterstützen und beraten zum Beispiel bei Elternabenden, Lernentwicklungsgesprächen oder wichtigen Elterngesprächen. Ebenso stehen sie für Dolmetscherarbeiten, Übersetzungen von Elternbriefen und anderen wichtigen Dokumenten zur Verfügung und tragen zur Vernetzung der Eltern untereinander bei.

## Pilotschulen in Stadt und Landkreis

Die Bildungskoordination der Bildungsbüros von Stadt und Landkreis haben drei Grundschulen im Stadtgebiet (Gangolfschule, Heidelsteig Grundschule und Rupprechtsschule) und vier im Landkreis Bamberg



(Grundschule Baunach, Grundschule Frensdorf-Pettstadt, Grundschule Memmelsdorf, Grundschule Schlüsselfeld) ausgewählt,

mit denen das Pilotprojekt im Schuljahr 2019/20 starten soll. Zusammen mit dem Verein „Brücken bauen“ aus München wurde ein Schulungskonzept für die Ausbildung zum/zur Sprach- und Kulturmittler/ in ausgearbeitet.

Nun werden zukünftige Sprach- und Kulturmittler/innen gesucht, die an der Ausbildung teilnehmen, um sich dort das notwendige Wissen aneignen zu können und anschließend an den Pilotschulen unterstützen und vermitteln.

## Wer kann Sprach- und Kulturmittler/in werden?

Männer und Frauen, die gut Deutsch sprechen (mindestens

B2), selbst einen Migrationshintergrund besitzen und gut ihre Muttersprache oder weitere Bedarfssprachen (mindestens B2) sprechen. Die zukünftigen Sprach- und Kulturmittler/innen sollten ein großes Interesse daran haben, sich für andere Migranteneltern im schulischen Kontext zu engagieren.

## Was muss ein/e Sprach- und Kulturmittler/in tun?

Sprach- und Kulturmittler/innen sollen Eltern von Migrantenkindern unterstützen, damit diese sich im Schulalltag einbringen können und ihre Kindern im Schulalltag stärken. Sie übernehmen eine Brückenfunktion zwischen der Schule und Eltern.

## Info-Veranstaltung am 16. Oktober

Alle am Projekt Interessierten sind herzlich am **Mittwoch, 16. Oktober 2019**, um 18.00 Uhr zur 1,5-stündigen Kick-Off-Veranstaltung ins Lui20, Luitpoldstraße 20 in Bamberg eingeladen.

## Weitere Informationen

in Kürze auch auf der Homepage der Stadt Bamberg unter [www.stadt.bamberg.de/bildungsbuero](http://www.stadt.bamberg.de/bildungsbuero) und unter [www.landkreis-bamberg.de/Leben/Bildung/Bildungsbuero/Neuzugewanderte/](http://www.landkreis-bamberg.de/Leben/Bildung/Bildungsbuero/Neuzugewanderte/) im Bereich Bildungskoordination für Neuzugewanderte.

### Kontakt:

Martha Kummer, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Stadt Bamberg  
E-Mail: [bildungsbuero@stadt.bamberg.de](mailto:bildungsbuero@stadt.bamberg.de), Telefon 0951 87-1438

Vanessa Hohmann, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte des Landkreis Bamberg  
E-Mail: [bildungsbuero@lra-ba.bayern.de](mailto:bildungsbuero@lra-ba.bayern.de), Telefon 0951 85-8719

# Haussammlungen von VdK und Volksbund

**Spendenaufrufe.** Zwei Sozialverbände starten in diesen Tagen mit ihren Haus- und Straßensammlungen:

Die Hilfsaktion des **VdK Bayern e.V.** unter dem Motto „Helft Wunden heilen“ beginnt am 18. Oktober. Bis 17. November werden freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Haus zu Haus gehen und um Spenden bitten. Konkret werden die Spendengelder für folgende Zwecke und Projekte verwendet:

- Beratung und Betreuung von Familien mit behinderten Kindern
- Ferienlager für behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche
- Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung
- Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen und Hausbesuchen, um der zunehmenden Vereinsamung vieler Schwerbehinderter und älterer Mitglieder entgegen-

zuwirken

- Individuelle Hilfe in Notfällen.

## Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

führt seine Haus- und Straßensammlung vom 18. Oktober bis 3. November durch. Der Volksbund erhält und betreut Gräber der Opfer von Krieg und Gewalt im Ausland – aktuell 832 Kriegsgräberstätten mit fast 2,8 Mio. Kriegstoten. Die zweite große Aufgabe richtet sich in die Zukunft: Unter dem Leit-

motiv „Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen“ baut der Volksbund mit Reisen an Orte der Erinnerung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, vor allem aber Jugendarbeit Brücken für kommende Generationen.

Beide Sozialverbände bitten um Spenden für ihre wichtigen Aufgaben und danken allen Spenderinnen und Spendern bereits im Voraus für ihre Hilfsbereitschaft.

# Metropolregion auf der EXPO REAL 2019

Ratsvorsitzender Andreas Starke: Ein attraktiver „Platz für Projekte, Partner und Potenziale“

**Metropolregion.** Vom 7. bis 9. Oktober präsentiert sich die Metropolregion Nürnberg mit einem Gemeinschaftsstand auf der EXPO Real in München. Auf der Leitmesse der Immobilienbranche stellen 16 Kommunen und Unternehmen ihre Projekte in und aus der Metropolregion Nürnberg vor. Unter dem Motto „Platz für Projekte, Partner und Potenziale“ zeigen die Aussteller, was die Anziehungskraft der

Region ausmacht.

Was macht die Metropolregion zum attraktiven Standort? Diese Frage stand beim Eröffnungstalk am 7. Oktober am Gemeinschaftsstand im Mittelpunkt. Es diskutierten der Ratsvorsitzende der Metropolregion Nürnberg, Bambergers Oberbürgermeister Andreas Starke, der Geschäftsführer des Forums für Wirtschaft und Infrastruktur der



Foto: ERM

Metropolregion und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg Dr. Michael Fraas. Moderiert wurde

die Gesprächsrunde von Metropolregion-Geschäftsführerin Dr. Christa Standecker.

# Jugendamt sucht liebevolle „Mamas und Papas auf Zeit“

Rund 90 Kinder in Bamberg spielen aktuell schon in einer „Mini-Kita“

**Familie.** „Mutter von Beruf“: In Bamberg gibt es ca. 40 „Zweit-Mamis“ – Frauen, die als Tagesmütter aktiv sind. Männer, die sich als „Zweit-Papas“ engagieren, sind dabei immer noch selten. In ganz Bamberg haben sich lediglich drei für den besonderen Job als Tagesvater entschieden. Insgesamt werden derzeit ca. 90 Kinder betreut.

Meistens sind die Kinder nicht älter als drei Jahre. „Die Kinder kommen an einem oder mehreren Tagen pro Woche zur Tagesmutter. Viele Eltern schaffen es nur so, Kinder und Beruf oder Ausbildung unter einen Hut zu bringen“, sagt Barbara Glas-Andersch vom Stadtjugendamt. Immer mehr Eltern entdeckten mittlerweile die Tagespflege als

„ideale Lösung“, um ihrem Kind bereits früh Kontakte zu anderen Kindern zu ermöglichen und im Job weiterzumachen.

„Wer sich entschließt, Tagesmutter oder Tagesvater zu werden und zu Hause eine Mini-Kita – mit den eigenen Kindern und den Betreuungskindern – aufzumachen, liegt voll im Trend. Denn die Nachfrage nach Zweitfamilien steigt“, so Glas-Andersch. Früher hätten Großeltern oder Nachbarn die Kinder betreut. Heute seien es die „Berufsmütter“ und „Job-Papas“. Die Tagespflege habe sich längst zu einer wichtigen Säule der Kinderbetreuung in Bamberg entwickelt.

**Nur mit Mini-Kita-Siegel**

Das „Tagespflege-Management“ liegt beim Stadtjugendamt Bamberg. Hier laufen die Fäden zusammen: Die Lizenz für die Mini-Kita Zuhause gibt es nämlich vom Jugendamt. „Wir achten darauf, dass die Kinder Platz zum Spielen und Schlafen haben. Vom Bad bis zur Küche – die Räume müssen kindgerecht sein. Und die Hygiene muss natürlich auch stimmen“, sagt Glas-Andersch. Das Jugendamt berät Tagesmütter und -väter und bereitet sie auf ihre Aufgabe vor. Erst danach gibt es das Mini-Kita-Siegel – die offizielle Erlaubnis zur Kindertagespflege.

„Die Kinder sollten bei der Tagespflege tatsächlich das Gefühl haben, dass sich eine ‚Zweit-Mutter‘ oder ein ‚Zweit-Papa‘ um sie kümmert“, so Barbara Glas-Andersch. Ein gutes Gespür für Kinder und Erfahrung im Umgang mit ihnen seien das A und O in der Tagespflege. Der individuelle

Blick für jedes Kind sei gefragt. „Die Betreuung wird natürlich bezahlt: Im Schnitt erhalten Tagespflegepersonen für eine 35 – 40 stündige wöchentliche Betreuung eines Kindes unter 3 Jahren ca. 750 Euro im Monat. Eine Tagespflegeperson kann maximal 5 Kinder gleichzeitig betreuen“, so das Jugendamt. Und auf der Suche nach neuen Tagesmüttern und -vätern in Bamberg ist man im Jugendamt ohnehin: „Wer sich für diesen ‚schönsten Job der Welt‘ interessiert und den 7. Sinn für Kinder hat, soll uns einfach anrufen“, so Glas-Andersch. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst katholischer Frauen bietet das Stadtjugendamt einen kostenlosen Qualifizierungskurs für interessierte Frauen und Männer an, die sich gerne zur Tagespflegeperson ausbilden lassen möchten. Der Qualifizierungskurs umfasst 160 Stunden und erstreckt sich über den Zeitraum von Januar bis Dezember 2020.

## Familienportal erweitert sein Angebot

Schnell und unkompliziert im Netz informieren

**Familie.** Die neue Unterseite des Familienportals NEU IN BAMBERG steht unter dem Motto „Herzlich Willkommen in Bamberg“. Frisch „Hierhergezogene“ mit und ohne Migrationshintergrund können sich auf der Seite schnell und unkompliziert über die unterschiedlichsten Anlaufstellen und Programme in den Bereichen Sprache, Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung & Arbeit, Wohnen bzw. Begegnung & Freizeit informieren. Ein Blick auf die neu eingestellte Seite lohnt sich:

[www.familienportal-bamberg.de/neu-in-bamberg](http://www.familienportal-bamberg.de/neu-in-bamberg)

Kontakt: Familienregion Stadt und Landkreis Bamberg, Familienportal, [redaktion@familienportal-bamberg.de](mailto:redaktion@familienportal-bamberg.de)

### Interessierte Frauen und Männer ...

aus dem Stadtgebiet Bamberg setzen sich bitte bis Ende Oktober mit den zuständigen Ansprechpartnerinnen der Kindertagespflege, Frau Barbara Glas-Andersch, Stadtjugendamt, Promenadestr. 2a, Zi. 4.15, Tel. 87-1564, E-Mail: [barbara.glas-andersch@stadt.bamberg.de](mailto:barbara.glas-andersch@stadt.bamberg.de) und Frau Gisela Beck, Stadtjugendamt, Tel. 87-1482, E-Mail: [gisela.beck@stadt.bamberg.de](mailto:gisela.beck@stadt.bamberg.de). in Verbindung.

# Dokumente gesucht

Thema 30 Jahre Mauerfall und seine Auswirkungen auf Bamberg

**Zeitgeschichte.** Im Herbst 1989 erlebte Bamberg einen wahren Massenansturm von DDR-Bürgern. Die Stadt Bamberg sucht nun Dokumente von Bürgerinnen und Bürgern, die das damalige Geschehen erhellen.

Erster Bote der epochalen Veränderung war ein Zug mit DDR-Flüchtlingen, der am 5. Oktober 1989 am Bahnhof Bamberg Station machte. Als am 9. November 1989 Politbüro-Sprecher Günther Schabowski Reisefreiheit für alle DDR-Bürger ankündigte und die Mauer fiel, rollte an den darauffolgenden Wochenenden eine Lawine aus Trabis und Wartbusen nach Bamberg, um der Stadt einen Besuch abzustatten. Die Besucher holten das Begrüßungsgeld ab, kauften ein, was in der DDR nicht zu haben war und nutzten sicherlich auch die ein oder andere Gelegenheit, um mit Bambergerinnen und Bambergern in Kontakt zu kommen. So wurden Freundschaften geschlossen, die weit über die Zeit des Mauerfalls hinaus reichten und eventuell sogar noch heute Bestand haben.

Die Stadt Bamberg ist auf der Suche nach Dokumenten, die die Geschehnisse um den 9. November 1989 in der Stadt belegen. Das können Fotos von Menschenansammlungen, winkenden Zugreisenden oder Trabi-Kolonnen

sein. Auch Schriftliches kommt in Frage, etwa aufgezeichnete Erinnerungen über das Erlebte oder Schreiben von DDR-Bürgern, die sich für die freundliche Aufnahme bedanken.

Wichtig ist, dass diese Dokumente einen Bezug zu Bamberg haben. Wer solche sein Eigen nennt, wird gebeten, diese im Stadtarchiv, Untere Sandstraße 30A, zu hinterlegen. Nach der Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Bamberg und dem Eigentümer werden Fotos und Schriftstücke eingescannt, die Originale gehen dann zurück an den Eigentümer. Mit der Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarung stimmt der Eigentümer zu, dass seine Dokumente zum Beispiel im Rahmen von Ausstellungen gezeigt, im Stadtarchiv aufbewahrt und an Dritte weitergegeben werden können.

## Erzählabend am 7. November

Die erste Möglichkeit der Präsentation ergibt sich beim Erzählabend am 7. November, 19 bis 21 Uhr, in der Volkshochschule. Christine Sünkel und Gerhard Beck laden, nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Christian Lange, zu einer Reise in die Zeit des Mauerfalls ein. Dabei werden auch Fotos das Geschehen in Bamberg illustrieren. Am

9. November, 18 Uhr, im Hegelsaal der Konzert- und Kongresshalle wird Oberbürgermeister Andreas Starke im Gespräch mit Altoberbürgermeister Herbert Lauer, Altbürgermeister Werner Hipelius, Altbürgermeister Rudolf Grafberger und Altbürgermeister Max Reichelt die Ereignisse vor 30 Jahren Revue passieren lassen. Wer bis dahin verwertbare Zeitdokumente beim Stadtarchiv abgibt, erhält im Gegenzug eine persönliche Einladung zu der Veranstaltung am 9. November.

Das Stadtarchiv hat montags und mittwochs von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 14.30 Uhr



Foto: Stadtarchiv / Fotograf: Ina Bauer

**Zeitdokument:** Am Bamberger Bahnhof heißt Oberbürgermeister Paul Röhner eine DDR-Bürgerin mit ein paar Blümchen willkommen.

geöffnet. Weitere Informationen und Rückfragen unter [stadtarchiv@stadt.bamberg.de](mailto:stadtarchiv@stadt.bamberg.de), Tel. 0951 87-1370.

## Stadtratsarbeit wird transparenter

Anträge werden auf städtischer Homepage veröffentlicht

**Stadtrat.** Ab sofort werden alle Anträge von Mitgliedern des Stadtrates auf der städtischen Internetseite unter der Rubrik „Stadtrat & Gremien“ veröffentlicht. Mit diesem Entschluss trägt die Stadt Bamberg dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit Rechnung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten dadurch einen tieferen Einblick in das politische Geschehen der Stadt und können die Impulse und Anregungen der von ihnen gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter verfolgen. Die eingereichten Anträge werden im PDF-Format auf der Homepage veröffentlicht (<https://www.stadt.bamberg.de/Antragssuche>). Bei einer Behandlung im Gremium wird zusätzlich die entsprechende Sitzungsvorlage verlinkt. Ausgenommen sind nicht-öffentliche Sitzungsunterlagen oder Angelegenheiten, die datenschutzrechtliche Bestimmungen verletzen würden.

## Vorsicht, Fettnäpfchen



Foto: Harry Luck

**Buchvorstellung.** Die Bamberger Autorin Nadine Luck hat Zweitem Bürgermeister Dr. Christian Lange ein Exemplar ihres „Fettnäpfchenführer Bayern“ überreicht. Luck versicherte, sie wollte damit dem Kulturbürgermeister keinen Hang zu Fettnäpfchen unterstellen. Das Buch sei vielmehr ein unterhaltender Ratgeber, der mit einem Augenzwinkern über die unterschied-

lichen Bräuche und Sprachgewohnheiten in den vielfältigen Regionen des Freistaats aufklärt. Es eigne sich für „zugroaste“ Norddeutsche ebenso wie für Franken, die in Oberbayern unterwegs sind oder umgekehrt. Zudem erläutere das im Conbook-Verlag erschienene Buch, dass zum Beispiel eine Verabredung um „viertel Acht“ in verschiedenen Regionen ganz andere Uhrzeiten bedeute. Dr. Lange betonte, er werde mit besonderem Augenmerk die Kapitel über Bamberg, Franken und die CSU lesen, und wünsche der Bamberger Autorin viel Erfolg.

# Mehr Platz für Kinder

„Bamberg on tour“ führte zu Stationen der „Kita-Offensive“

**Bamberg on tour.** Im Rahmen der „Kita-Offensive“ sollen mehr Betreuungsmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. Dass sich wirklich etwas tut, zeigte die vierte und letzte „Bamberg on tour“ des Jahres am Sonntag, 29. September.

Etwa 20 Radlerinnen und Radler machten sich mit Oberbürgermeister Andreas Starke vom Maxplatz aus auf, die Spuren der „Kita-Offensive“ zu erkunden. Erste Station war der Ochsenanger in Gaustadt, aktuell noch ein Parkplatz. Hier entsteht, unter der Regie der Stadtbau GmbH, ein Kindergarten mit drei Gruppen. Insgesamt werden 62 Betreuungsplätze für Kinder geschaffen. Betriebs-träger wird die Stadt Bamberg sein. Neu gebaut und erweitert wird die Kindertagesstätte Jean Paul des Diakonischen Werks

Bamberg-Forchheim an der Hegelstraße 47. Geplant ist die Erweiterung um zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe.

Die nächsten Ziele der Radtour, die Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche und das Kinderhaus Luise Scheppeler Am Spinnseyer, werden ebenfalls vom Diakonischen Werk betrieben. Die Kindertagesstätte wurde um eine Krippengruppe erweitert, während das Kinderhaus kurz vor der Fertigstellung steht. Dort entstehen 60 Plätze für Kindergarten und -hort.

Noch eine große Baustelle ist das ehemalige Offizierscasino Am Föhrenhain 6. Die Stadtbau GmbH errichtet hier ein Kinderhaus mit 86 Betreuungs-plätzen. Die Fertigstellung des Bauprojekts ist bis Januar 2021 geplant, Träger der Einrichtung wird die Arbeiterwohlfahrt,



Foto: Pressstelle / Stefan Schützwohl

Eine Station von „Bamberg on tour“ am 29. September war die Kindertagesstätte Jean Paul, die um zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe erweitert wird.

Kreisverband Bamberg, sein.

Letzte Station der 13 Kilometer langen Radtour war das „Haus für Kinder“ der Arbeiterwohlfahrt an der Pödeldorfer Straße

178. Hier konnte durch den Bau eines separaten Gebäudes Platz für eine weitere Kindergartengruppe geschaffen werden. Darüber hinaus wurde der Spielplatz im Freien erweitert.

## Keine Bürgerentscheide am 15.03 und 29.03.2020 möglich

**Kommunalwahlrecht.** Wie das Bayerische Innenministerium mitteilt, ist bei den kommenden Kommunalwahlen am 15. März 2020, und wegen möglicher Stichwahlen auch am 29. März 2020, keine Durchfüh-

rung von Bürgerentscheiden zulässig. Dies folgt aus Art. 10 Abs. 1 Satz 2 GLKRWG, wonach am Tag einer Gemeinde- oder Landkreiswahl keine sonstigen Abstimmungen auf kommunaler Ebene statt-

finden dürfen. Ausnahmen bedürften der Zustimmung des Bayerischen Innenministeriums. Dieses hat aber erklärt, grundsätzlich keine Zustimmung für diese beiden Termine zu erteilen.

Die Gemeinden wurden gebeten, diesen Umstand bei den terminlichen Planungen zu berücksichtigen und Initiatoren etwaiger Bürgerbegehren auf diesen Umstand hinzuweisen.

## Bürgermeister aus dem Senegal besucht Bamberg



Foto: Pressstelle / Anna Liebhardt

**Gäste.** Talla Sylla, Bürgermeister der 350.000-Einwohner-Stadt Thies im Senegal, war vor kurzem zu Besuch im Rathaus am Maxplatz. Wie viele Städte Afrikas versinkt auch Thies im Müll. Bürgermeister Talla Sylla möchte sich nun Anregungen zu einem Projekt für Abfallwirtschaft in

Bamberg holen. Er traf sich mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Paul Einwig (l.), ehemals Leiter des Baubetriebsamts (heute EBB), zu einem ersten Abstimmungstermin. Die drei tauschten sich über die Erfahrungen aus einer Kooperation aus, die die Stadt Bamberg mit den Städten Agadir und Beni Mella in Marokko eingegangen ist. Dabei geht es um ein System zur Abfallwirtschaft, das in Afrika umgesetzt werden kann. An diesem Vorbild möchte sich Bürgermeister Talla Sylla orientieren. Er kündigte an, dass deshalb im Laufe des verbleibenden Jahres drei seiner Mitarbeiter nach Bamberg reisen werden, um sich die Arbeitsabläufe im Entsorgungs- und Baubetrieb (EBB) und der Kläranlage anzuschauen.

## Bamberger Feuerwehr in Villach



Foto: FFW Bamberg

**Partnerstädte.** Das 25-jährige Bestehen des Feuerwehr- und Sicherheitszentrums Villach war Anlass für einen Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg in der österreichischen Partnerstadt. Eingeleitet wurde der Jubiläumstag mit einem Tag

der Sicherheit im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Villach, bei dem eine Vielzahl von Schauübungen die vielen Besucher begeisterte. Zum Festakt am Abend überbrachte Stadtbrandinspektor Ewald Pfänder (2.v.l.) für die Stadt Bamberg herzliche Grüße der Stadtspitze und des Bamberger Stadtrates. Anschließend überreichten die Kameraden der Feuerwehr den Gastgeber ein Erinnerungsgeschenk der Stadt Bamberg und Kulinarisches aus der Weltherbststadt.



# Tag der offenen Tore auf dem Lagarde-Campus

Stadt lädt am 26. Oktober auf die größte Baustelle Bambergs ein

**Konversion.** Seit dem Abzug des US-Militärs steht die Stadt Bamberg vor der Mammutaufgabe, die rund 19 Hektar Konversionsfläche der Lagarde nicht nur zu entwickeln, sondern auch ins bestehende Stadtgefüge zu integrieren. Erste Projekte wurden bereits umgesetzt und die Pläne für die Baufelder im Westteil sowie die ehemaligen Stallungen an der Zollnerstraße stehen. Am Samstag, den 26. Oktober öffnet der Lagarde-Campus seine Tore. Von 11 Uhr bis 16.30 Uhr sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich vor Ort über die Bauvorhaben zu informieren.

Ein lebendiges Stadtviertel mit einer guten Mischung von Wohnen, Dienstleistung und Kultur, verbunden mit einem zukunftsweisenden Energie- und Mobilitätskonzept, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner gut leben und arbeiten können – so wird die Zukunft auf dem Lagarde-Campus aussehen. Einen ersten Eindruck davon können sich die Besucherinnen und Besucher beim Tag der offenen Tore machen. Um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr führen die Mitarbeiter des Amtes für strategische Entwicklung und Konversionsmanagement die Gäste über die ehemals militärisch genutzten Flächen. Diese werden derzeit entsiegelt und saniert sowie die Funktionsgebäude zurückgebaut. Eine Führung dauert voraussichtlich eine Stunde. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich auf einen entspre-

chend lange Wegstrecke einzustellen und festes Schuhwerk zu tragen. Es handelt sich um

wird die Volksbau Bamberg realisieren, an der die Nürnberger UmweltBank über ihre 100

Direkt neben dem Digitalen Gründerzentrum soll das Medical Valley Center Bamberg entstehen. In Partnerschaft mit dem Medical Valley der Europäischen Metropolregion Nürnberg sind bereits vier innovative Projekte ins Leben gerufen. Das Medical Valley Zentrum Bamberg wird großzügig durch das Bayerische Wirtschaftsministerium gefördert. Die Partnerschaften sowie weitere Unternehmen der Gesundheitsbranche sollen künftig in dem geplanten Medical Valley Center auf dem Baufeld „Lagarde 2“ eine



Foto: Ines Gasssch

eine früher militärisch genutzte Liegenschaft mit Altlastenflächen. Die Strecke ist nicht barrierefrei.

Parallel zu den Rückbauarbeiten laufen die Planungen und Vorbereitungen für die künftige Neuerschließung sowie die Bebauungsplanung. In der ehemaligen Reithalle informieren Investoren, die P&P Gruppe GmbH aus Fürth sowie die Volksbau Bamberg GmbH & Co. KG, die Stadtwerke Bamberg, das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 und die Wirtschaftsförderung über ihre Vorhaben auf dem Areal. Die P&P Gruppe plant 288 Wohnungen in den Bestandsgebäuden in der Zollnerstraße und nördlichen Weißenburgstraße für unterschiedliche Zielgruppen. Insgesamt 396 Wohneinheiten

Prozent-Tochter Umwelt Projekt AG beteiligt ist. Gemäß dem Motto „Wohnen für alle“ hat die Volksbau ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept entwickelt, das ökologische Standards und soziale Aspekte des Bauens gleichermaßen berücksichtigt. Ein neues Stadtviertel benötigt auch ein zukunftsfähiges Verkehrs- und Energieversorgungskonzept. Die Stadtwerke Bamberg präsentieren dazu ihre Pläne. Ein neues Stadtviertel benötigt auch ein zukunftsfähiges Verkehrs- und Energieversorgungskonzept. Die Stadtwerke Bamberg präsentieren dazu ihre Pläne.

Welche Möglichkeiten der Lagarde-Campus der Arbeitswelt dienen, das zeigen drei Leuchtturmprojekte, die in ihrer Entwicklung bereits vorangeschritten sind: So bietet künftig das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung jede Menge Platz für Start-ups mit IT-Bezug. In dem Gebäudekomplex werden sowohl klassische Büros als auch Co-Working-Spaces, eine Cafeteria und ein moderner Veranstaltungsbe- reich für bis zu 200 Personen Platz finden.

Heimat finden. Die unmittelbare Nachbarschaft bietet Platz für weitere innovative IT-Unternehmen sowie IT-Unternehmen mit Fokus „Healthcare IT“, die sich auf dem Areal ansiedeln können und so das innovative, zukunftsweisende Quartier komplettieren sollen.

Wie das künftige Kulturquartier auf dem Lagarde-Campus aussehen soll, das zeigen die Gewinner des Wettbewerbs „Kulturquartier“, Sauerzapfe Architekten und Hutterreimann Landschaftsarchitekten. Und schließlich gibt die Projektgruppe machbar – Kultur auf der Kaserne spannende Einblicke wie eine vielseitige kulturelle Nutzung des Quartiers aussehen kann.

Der Tag der offenen Tore bietet also einen guten Rundumblick über Gegenwärtiges und Künftiges. Oberbürgermeister Andreas Starke und Konversionsreferent Christian Hinterstein wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern einen informativen und kurzweiligen Aufenthalt. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Bamberger Band Djazzla und selbstverständlich ist auch für Speis und Trank bestens gesorgt.

## Programm

11:00 Uhr: Beginn

13:00 Uhr: Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Starke

11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr: Einstündige Führungen über das Gelände

11 Uhr bis 16.30 Uhr: Informationen in der Reithalle über alle Vorhaben auf dem Lagarde-Campus sowie musikalische Unterhaltung mit der Bamberger Band Djazzla und kulinarische Verpflegung

16.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

ÖPNV

## Günstiger und besserer Busverkehr in Bamberg

Unter der Leitung von Oberbürgermeister Andreas Starke hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bamberg in seiner Sitzung am 2. Oktober wichtige Maßnahmen beschlossen – Ziel ist die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr. „Nun soll die Bürgerschaft die beschlossenen Verbesserungen zeitnah nutzen können“, so Oberbürgermeister Andreas Starke. Im Einzelnen enthält das Paket Folgendes:

### Kostenloses Fahren an den vier Adventssamstagen

Erstmals am 30. November soll innerhalb Bambergs die Fahrt mit dem Bus der Stadtwerke komplett kostenlos sein. Das Angebot gilt in der Tarifstufe D – auch von den P+R-Plätzen an der Kronacher Straße und am Heinrichsdamm – im Bereich der Stadt Bamberg.

### „Bamberger Einkaufskarte“ bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins

Wer ab dem kommenden Jahr in der Führerscheinstelle des Straßenverkehrsamts an der Moosstraße dauerhaft seinen Führerschein abgibt, erhält ein Jahr lang die „Bamberger Einkaufskarte“ im Wert von über 250 Euro geschenkt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kunden, die alters- oder körperlich bedingt nicht mehr in der Lage sind, ein Auto zu fahren.

### Kleine Elektrobusse auf der neuen „Ringbuslinie“

Ab dem Start der Adventszeit testen die Stadtwerke ein Jahr lang den Einsatz von kleinen Elektrobussen auf einer „Ringbuslinie“ rund um die Bamberger Innenstadt. Sie werden werktags zwischen 8 und 18 Uhr sowie samstags zwischen 10 und 18 Uhr im

20-Minuten-Takt entlang der Haltestellen Konzert- und Kongresshalle, Markusplatz, Parkhaus „Zentrum Nord“, Löwenbrücke, Deutsches Haus, „Luitpoldeck“, Lange Straße und „Am Kranen“ rund um die Innenstadt fahren. Auf der neuen Ringbuslinie sollen Erfahrungen mit einem neuen Fahrzeugtyp gesammelt werden, um ihn im Bamberger ÖPNV für neue Mobilitätsangebote einzusetzen – beispielsweise On-Demand-Services, bei denen die Fahrzeuge ohne Fahrplan und ohne feste Route unterwegs sind. Peter Scheuenstuhl, Verkehrsleiter der Stadtwerke Bamberg: „Kleine, emissionsfreie Elektrofahrzeuge können dort eine Lösung sein, wo ein regelmäßig fahrender Bus zu teuer ist.“

werden

Bigen Tarifsteigerungen ausgesprochen.

### 365-Euro-Ticket für Schüler und Azubis

Nach den Plänen des VGN soll erstmals zum kommenden Schuljahr 2020/2021 allen Schülern und Auszubildenden ein „365-Euro-Jugendticket“ angeboten werden. Für umgerechnet einen Euro pro Tag sollen die Jugendlichen alle ÖPNV-Angebote im gesamten VGN-Gebiet nutzen können. Wer bisher von der Schulwegkostenfreiheit profitiert, kommt zukünftig in den Genuss des 365-Euro-Jugendtickets. Beim Semesterticket soll sich nichts ändern. Zur Umsetzung dieses Vorschlags müssen noch Details

**„Ich freue mich über die Initiative der Stadtwerke und die einmütige Unterstützung im Aufsichtsrat zur Stärkung des Busangebots für unsere Stadt.“**

Oberbürgermeister Andreas Starke



geklärt werden. Die Stadtwerke Bamberg haben die Staatsregierung aufgefordert, eine monatliche Teilzahlung zu ermöglichen.

### Ausbau der digitalen Angebote

Die Stadtwerke Bamberg wollen gemeinsam mit dem VGN den Ausbau der digitalen Angebote stärken. Es sind unter anderem E-Tickets geplant, bei denen die Fahrstrecke automatisch zum besten Preis abgerechnet wird. Davon werden insbesondere Gelegenheitsfahrer profitieren. Die Inhaber von Zeitkarten sollen für Anschlussfahrtscheine einen Rabatt von 25 Prozent erhalten.

Oberbürgermeister Andreas Starke dankte im Namen des Aufsichtsrats den Mitarbeitern des Verkehrsbetriebs für die „herausragende Vorbereitung und Umsetzung“ des Maßnahmenpakets: „Die Entscheidungen des Aufsichtsrats sind ein deutlicher Schritt zur Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs in Bamberg. Ich freue mich über die Initiative der Stadtwerke und die einmütige Unterstützung im Aufsichtsrat zur Stärkung des Busangebots für unsere Stadt.“

### Stabile Preise für das Busfahren im kommenden Jahr

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat sich einstimmig für die Aussetzung der bisher turnusmä-



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Die **Stadt Bamberg**  
sucht für die Wahlamtsgeschäftsstelle  
zum 01.02.2020 mehrere



## Mitarbeiter/innen (m/w/d) für die Kommunalwahl 2020

Die Kommunalwahl 2020 findet am 15.03.2020 statt. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahl benötigt die Wahlamtsgeschäftsstelle im Zeitraum vom 01.02.2020 bis 20.03.2020 personelle Verstärkung. Bei einer eventuellen Stichwahl verlängert sich der Zeitraum der Tätigkeit bis 03.04.2020.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- das Vorbereiten und die Ausgabe bzw. den Versand der Briefwahlunterlagen
- die Unterstützung des Wahllogistikteams bei der Vorbereitung der Unterlagen und des Materials
- den Einsatz als Wahlhelfer/in in einem Wahllokal am Tag der Wahl und am Folgetag zur Ergebnisermittlung
- die Nachbereitung der Wahlunterlagen zur Aufbewahrung

Wir erwarten von Ihnen

- Kontaktfreudigkeit und ein offenes Auftreten
- gründliches Arbeiten und Engagement
- Teamfähigkeit und zeitliche Flexibilität
- einen sicheren Umgang mit den gängigen MS-Office Programmen

Die Beschäftigung kann in Vollzeit (39 Wochenstunden) oder Teilzeit erfolgen. Im Team der Wahlamtsgeschäftsstelle sind die Öffnungszeiten von montags bis donnerstags von 08.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 08.00 bis 14.00 Uhr sowie bei Bedarf im Einzelfall auch am Wochenende abzudecken.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Das Brutto-Stundenentgelt beträgt 13,74 Euro bzw. ab 01.03.2020 wegen der Entgelterhöhung im TVöD 13,94 Euro. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist die Ausgestaltung als kurzfristiges und damit sozialversicherungsfreies Beschäftigungsverhältnis möglich.

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen als Ansprechpartner des Ordnungsamtes Herr Schatz unter der Telefonnummer 0951 87-1195 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 20.10.2019.**

## Nachtragshaushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten Bürgerspital-Stiftung Bamberg für das Haushaltsjahr 2019 und öffentliche **Bekanntmachung**

**1. Nachtragshaushaltssatzung**  
Aufgrund des Art. 68 Abs. 1 i. V. m. Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Bamberg folgende Nachtragshaushaltssatzung:

titionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Bürgerspital-Stiftung Bamberg wird von 2.373.500 Euro um 6.300.000 Euro erhöht und auf 8.673.500 Euro neu festgesetzt.

**§ 1**  
Der als Anlage beigefügte Einzelnachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden bei der

**§ 3**  
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt der Bürgerspital-Stiftung Bamberg

**§ 4**  
Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan der Bürgerspital-Stiftung Bamberg wird nicht geändert.

am 23.09.2019, Nr. 12-1222 k08 erteilt worden.

### 3. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten Bürgerspital-Stiftung Bamberg für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung öffentlich bekannt gemacht.

### 4. Öffentliche Auflage des Nachtragshaushaltsplanes

Der Nachtragshaushaltsplan liegt vom 14.10.2019 mit 21.10.2019 zur Einsichtnahme im Rathaus am Maxplatz, Zimmer 205, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden öffentlich auf.

Stiftung	erhöht um		und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
	Euro		gegenüber bisher Euro	auf nunmehr Euro verändert
<b>32 Bürgerspital-Stiftung Bamberg</b> <i>im Vermögenshaushalt</i> die Einnahmen	50.000.000	10.908.200	10.908.200	60.908.200
die Ausgaben	50.000.000	10.908.200	10.908.200	60.908.200

Bamberg, 30.09.2019  
STADT BAMBERG

gez.  
Andreas Starke  
Oberbürgermeister

### 2. Rechtsaufsichtliche Genehmigung

Die nach Art. 20 Abs. 3 des Bayerischen Stiftungsgesetzes in Verbindung mit Art. 71 Abs. 2 der Gemeindeordnung erforderliche Genehmigung der Festsetzung in § 2 der unter Nr. 1 aufgeführten Nachtragshaushaltssatzung ist von der Regierung von Oberfranken, Bayreuth, als Rechtsaufsichtsbehörde

Bamberg, 30.09.2019  
STADT BAMBERG

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

**§ 2**  
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird nicht geändert.

**Die Stadt Bamberg**

sucht für das Immobilienmanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Leitung (m/w/d) der Abteilung Gebäudemanagement und Technik**



Das Immobilienmanagement ist der zentrale städtische Dienstleister rund um die von der Stadt selbst und für Dritte verwalteten Immobilien. Ein großes Arbeitsfeld bildet die Betreuung unserer eigenen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen sowie der Projekte von Zweckverbänden und Stiftungen. Im Gebäudebestand befinden sich zahlreiche hochkarätige Denkmäler mit UNESCO-Weltkulturerbe-Status, wie auch zahlreiche Schul-, Verwaltungs-, Wohn- und Geschäftsgebäude in historischer und zeitgenössischer Architektur.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- der Leitung, Organisation und Weiterentwicklung des Bereiches Gebäudemanagement und Technik
- die Personalführung und Personalentwicklung der Abteilung, bestehend aus technischen und verwaltungstechnischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- die Entwicklung und Umsetzung der Instandhaltungs- und Investitionsplanung
- die Planungs- und Budgetverantwortung sowie zielorientierte Steuerung der vorhandenen Ressourcen
- die Verantwortung für die kontinuierliche Optimierung der Technik, Infrastruktur und der Gebäude
- die Sicherstellung der ganzjährigen Betriebssicherheit und Betreiber- und Wartungspflichten
- die Umsetzung von gesetzlichen und baurechtlichen Anforderungen

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes technisches Fach- bzw. Hochschulstudium des Bauwesens oder technischen Gebäudemanagements
- einschlägige Erfahrung im Instandhaltungsmanagement und der Steuerung von Bauprojekten
- Kenntnisse im Baurecht sowie im Vergaberecht von Bau- und Planerleistungen sowie der HOAI und VOB/B
- ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Verantwortung in selbständiger Arbeitsweise
- flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit- und individuelle Arbeitszeitmodelle
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Beschäftigung erfolgt in Vollzeit (39 Wochenstunden) nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und ist zunächst auf die Dauer von zwei Jahren befristet. Bei entsprechender Bewährung wird die Übernahme in ein Dauerbeschäftigungsverhältnis angestrebt. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen und fachlichen Qualifikation mit Entgeltgruppe 12 TVöD.

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen die Leitung des Immobilienmanagements, Herr Kühhorn, unter der Telefonnummer 0951 87-2300 zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 03.11.2019.**

**Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen**

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg/ FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Neubau eines Regenwasserkanals DN 300 bzw. DN 400, Neubau eines Schmutzwasserkanals DN 300 und Errichtung eines Einleitungsbauwerks. Ferner werden die Hausanschluss- und Regenwassergrundleitungen an den bestehenden Häusern neu gebaut. Die bestehenden Schächte werden z. T. abgebaut und die verbleibenden Leitungen werden verfüllt. Der Kanalgraben wird mit einer Schottertragschicht verschlossen.  Aus Zeitgründen, müssen die Kanalbauarbeiten am Hauptkanal und die Verlegung der Hausanschlüsse parallel ausgeführt werden. Es muss also mit 2 Kolonnen gearbeitet werden.  WESENTLICHE BAUTEILE 3.600 m³ Aushub (HA = 1.900 m³; Hauptkanal = 1.700 m³) 940 m Kanal DN 150 320 m Kanal DN 300 220 m Kanal DN 400 30 St Schächte DN 1000 36 St Kontrollschächte DN 400  VORGESEHENE BAUZEIT Baubeginn ist der 10. Februar 2020, die Bauzeit beträgt 120 Arbeitstage.	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: <a href="http://www.deutsch-evergabe.de/dashboards/dashboards_off/520587d7-b037-43ab-bb7e-f677ee6868e1">http://www.deutsch-evergabe.de/dashboards/dashboards_off/520587d7-b037-43ab-bb7e-f677ee6868e1</a>  Eingang der Angebote nur in digitaler Form bei der Vergabepattform <b>bis 29.10.2019, 11.00 Uhr</b>

## Die Stadt Bamberg

sucht für das Bauordnungsamt  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### Ingenieur/in (m/w/d)

als stellvertretende Amtsleitung im Bauordnungsamt mit Unterer Denkmalschutzbehörde



Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung. Die als Denkmalensemble geschützte historische Altstadt von Bamberg zählt zum UNESCO-Welterbe. Das Bauordnungsamt der Stadt Bamberg ist daher als Untere Bauaufsichts- und Untere Denkmalschutzbehörde auch zuständig für die Betreuung von mehr als 1.500 Einzelbaudenkmälern. Bamberg verfügt über ein reichhaltiges Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportangebot. Eine Universität und alle weiterführenden Schulen sind in der Stadt vorhanden.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Leitung der Abteilung Technik des Bauordnungsamtes mit ca. zwölf Beschäftigten einschließlich der Bauberatung (zentrale Anlaufstelle für die Beratung zu Bauvorhaben und die Einreichung von Bauanträgen)
- die Führung und Beratung der übrigen Ingenieur/innen und technischen Mitarbeiter/innen in allen Fragen des Genehmigungsverfahrens sowie der Baukontrolle einschließlich Brandschutz und Vollzug technischer Baubestimmungen
- eigene Sachbearbeitung von schwierigeren Bauanträgen, auch bei hochwertigen Einzelbaudenkmälern, gemäß der Bayer. Bauordnung
- die Fertigung von Stellungnahmen der Bauaufsichtsbehörde zu Bauleitplanverfahren und von Sitzungsvorlagen für den Stadtrat bzw. dessen Fachsenate
- die Vertretung des Amtsleiters, auch in Gremien (Stadtrat etc.)
- die Unterstützung des technischen Personals bei schwierigen Kontrollen (z. B. zur Umsetzung von Brandschutznachweisen bei Sonderbauten, im Rahmen der Feuerbeschau oder zur Prüfung von Versammlungsstätten gem. VStättV)
- die Stellvertretung des Ingenieurs in der Bauberatung

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- vorzugsweise die erfolgreich abgelegte Staatsprüfung für die 3. Qualifikationsebene des bautechnischen Verwaltungsdienstes
- mehrjährige Erfahrung in Genehmigungsverfahren nach der Bayer. Bauordnung einschließlich der Prüfung des Brandschutzes
- gründliche Kenntnisse des öffentlichen Baurechts, insbesondere des Bauordnungsrechts
- die Bereitschaft zur eigenen permanenten Fortbildung in diesem Bereich und zur Fortbildung der übrigen Mitarbeiter/innen
- die Bereitschaft zur Fortbildung zum Fachplaner Brandschutz innerhalb der ersten beiden Dienstjahre
- freundliches und sicheres Auftreten gegenüber allen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- die Bereitschaft zur persönlichen Wahrnehmung von Außendienstleistungen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement sowie eine sichere und gewandte schriftliche wie mündliche Ausdrucksweise

Wünschenswert sind Zusatzqualifikationen in den Bereichen Statik, Brandschutz oder Denkmalpflege (z. B. Erfahrungen bei der Prüfung von Standsicherheitsnachweisen, Aufbaustudium Denkmalpflege, Fachplaner Brandschutz etc.) sowie eine mehrjährige Führungserfahrung.

Wir bieten Ihnen

- bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der fachlichen und persönlichen Eignung eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis bzw. eine unbefristete Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD), die mit Besoldungsgruppe A 13 Z BayBes0 bzw. mit Entgeltgruppe 13 TVöD vergütet wird
- eine interessante Tätigkeit im Wechsel von Innen- und Außendienst mit geregelter Arbeitszeit
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen der Leiter des Bauordnungsamtes, Herr Stenglein, unter der Telefonnummer 0951 87-1660 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 03.11.2019.**

## Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg für das Haushaltsjahr 2019

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg wurde am 10. Mai 2019 von der Regierung von Oberfranken rechtsaufsichtlich gewürdigt und im Oberfränkischen

Amtsblatt Nr. 9/2019 amtlich bekanntgegeben.

Stadt Bamberg  
2. Oktober 2019

**Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen**

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
<p>Stadtbau GmbH, im Auftrag des Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg, / FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>Offenes Verfahren nach VOB/A EU</p> <p><b>Buchenstraße Bamberg – Offizierssiedlung – Umwandlung von ehemaligen militärischen Wohnungen in zivile Nutzung –</b></p> <p>Demontage-, Schadstoffsanierungs- und Abbrucharbeiten, DIN 18459</p> <p>Art und Umfang der Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 1.000 m<sup>2</sup> Einbauschränke ausbauen und entsorgen</li> <li>ca. 400 St. Sanitäröbekte (WC, Waschbecken, Badewannen, Spiegelablagen, etc.)</li> <li>ca. 10.000 m<sup>2</sup> Feinreinigung</li> <li>ca. 3.250 m<sup>2</sup> Parkett/Bodenbelag (PAK) ausbauen und entsorgen</li> <li>ca. 4.000 m<sup>2</sup> Gussasphaltestrich ausbauen und entsorgen</li> <li>ca. 2.550 m<sup>2</sup> Deckendämmung, MiWo (KMF), ausbauen und entsorgen</li> <li>ca. 720 m<sup>2</sup> Fliesenbeläge/Boden</li> <li>ca. 3.000 m Rohrleitungen</li> <li>ca. 350 St. Heizkörper, Gusseisen</li> <li>ca. 2.180 m<sup>2</sup> Fliesenbeläge/Wände</li> <li>ca. 13.700 m<sup>2</sup> Wandtapeten</li> <li>ca. 2.230 m<sup>2</sup> Deckentapeten</li> <li>ca. 265 m<sup>2</sup> Innenwände, d = ca. 15 cm</li> <li>ca. 500 m<sup>3</sup> Aushub im Gebäude</li> </ul> <p>Ausführungsfrist: 18.11.2019 – 21.02.2020</p>	<p>Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden:</p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_offjfd671d4b-dc12-4109-b4dc-1802ab1f7750">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_offjfd671d4b-dc12-4109-b4dc-1802ab1f7750</a></p> <p>Eingang der Angebote nur in digitaler Form: <b>bis 23.10.2019, 11.00 Uhr</b></p>



DER GUTE STERN oder Wie **Herzog Max** in Bamberg die **Zither** entdeckte *noch bis 3.11.2019*

Konzert im Rahmenprogramm:

**Frank Bluhm Quartett „Swing-Time“**

**Sonntag, 13. Oktober 2019, 11 Uhr**

*inkl. Ausstellung*

*Eintritt: 12 € (erm. 10 €)*

**HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG**

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



**JUBILARE**

Ihren 95. Geburtstag feierte am 26. September **Elisabetha Dörner**. Sie stammt ursprünglich aus Haibach bei Aschaffenburg) und wohnte längere Zeit in Frankfurt. Dort erlernte sie den Beruf der Kaufmännischen Angestellten, den sie bis zur Heirat ausübte. Ihren Mann Karl Dörner, einen Architekten, lernte sie in Frankfurt kennen und heiratete dort im Jahr 1948. Aus der Ehe gingen zwei Kinder, fünf Enkel und vier Urenkel hervor. Schon seit 1954 ist sie verwitwet. Nach dem Tod ihres Mannes führte Frau Dörner dann bis 1994 den Haushalt bei ihrem Cousin, einem Pfarrer. 1968 zog sie mit ihm nach Bamberg, weil dieser hier eine Pfarrerstelle bekam. Frau Dörner war früher Mitglied im Kirchenchor, machte Gymnastik und verreiste gerne. Heute löst sie noch gerne Kreuzworträtsel, geht Spazieren und sieht Fern. Für die Stadt Bamberg gratulierte Bürgermeister Wolfgang Metzner.



Foto: Bärbel Meister

100 Jahre alt wurde am 4. Oktober **Katharina Döring**. Die gebürtige Bambergerin war von Beruf Kaufmännische Angestellte und arbeitete 41 Jahre lang beim Überlandwerk Oberfranken, zuletzt als Sekretärin. Sie war nie verheiratet und hat keine Kinder. In ihrer Freizeit widmete sie sich über viele Jahrzehnte dem Kirchenchor St. Martin. Hier hat sie mitgesungen und auch sonst tatkräftig mitgeholfen. Von 1979 bis 2000 war sie außerdem noch ehrenamtlich in der Pfarrei St. Martin engagiert. Bürgermeister Dr. Christian Lange überbrachte die Glückwünsche der Stadt Bamberg.



Foto: Bärbel Meister

## Geburten

Beurkundungen vom 19.09.2019 mit 01.10.2019

- Franz **Traumann**  
Eltern: Alexandra **Enenkel** geb. Meošvá und  
Volker Wilhelm **Traumann**, Bamberg, Heumarkt 6

## Eheschließungen

vom 19.09.2019 mit 01.10.2019

- Julia Elfriede **Leyrer**, Bamberg, Geschwister-Scholl-Ring 5  
Fabian Egbert Franz **Weck**, Bamberg, Geschwister-Scholl-Ring 5
- Alisha Sonja **Lahr**, Bamberg, Schützenstraße 34  
Tobias **Christl**, Bamberg, Schützenstraße 34

## Sterbefälle

Beurkundungen vom 19.09.2019 mit 01.10.2019

- Renate Maria **Wölflein** geb. Hegert, Bamberg, Pödeldorfer Straße 209
- Helga Philippine **Sebald** geb. Limmer, Bamberg, Siemensstraße 39
- Klaus Josef Ullrich **Kirchhof**, Bamberg, Egelseestraße 22
- Rainer Heinrich **Bernhard**, Bamberg, Weißenburgerstraße 64
- Karl Heinrich **Ziegmann**, Bamberg, Im Kapellenschlag 32
- Hildegard Anna **Findeis** geb. Streit, Bamberg, Ochsenanger 6
- Jutta Hedwig Doris **Franke** geb. Rosenbaum, Bamberg, Schlüsselstr. 1a
- Georg Michael **Fleischmann**, Bamberg, Maria-Ward-Str. 24a
- Anna Paulina **Fischer** geb. Albrecht, Bamberg, Siechenstr. 46

**Franziska Regner** ist die älteste Bürgerin Bamberg's: Am 23. September feierte die gebürtige Bambergerin ihren 106. Geburtstag! Ihr Berufsleben startete sie 1935 als Lehrerin in Burgkunstadt, später wechselte sie nach Zapfendorf. Dort überlebte sie den Großangriff auf den Munitionszug vom 1. April 1945, verlor dabei aber alles Hab und Gut. Sie wurde daraufhin an eine Schule in Obersdorf bei Lichtenfels versetzt, anschließend arbeitete sie in Kösten bei Lichtenfels. 1960 kam sie als Ausbildungslehrerin in die Lichteneneiche. Vier Jahre später konnte sie an ihre „Wunschschule“, die Rupprechtsschule, versetzt werden. Nach der Pensionierung war sie 28 Jahre ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Wunderburger Stadtbücherei. Seit Januar 2008 lebt Frau Regner nunmehr im Ottoheim.



Foto: Archivbild (2013); Meister

## Impressum

### Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg  
Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960  
pressestelle@stadt.bamberg.de

### Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl  
Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann  
mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

### Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg  
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg  
Tel. 0951 188-254

### Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio  
Tel. 0951 201030  
kc@stadtmarketing-bamberg.de

### Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

**Abo-Service** Mediengruppe Oberfranken –  
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG  
Tel. 0951 188-199

**Auflage** 17.300 Stück

**Erscheinungsweise** 23 Ausgaben (2019)  
als Beilage im Fränkischen Tag  
Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

**Jahresabonnement** 20,- Euro

### Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes  
wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

<b>Polizei</b>	<b>110</b>
<b>Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt</b>	<b>112</b>
<b>Giftnotruf</b>	<b>089 19240</b>

## Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

## Öffnungszeiten

<b>Stadtverwaltung</b>	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
<b>Einwohnermeldeamt</b>	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
<b>Infothek</b>	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
<b>Verkehrswesen</b>	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr

Anzeige

## SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	<b>KATHARINA PANITZ</b> RECHTSANWÄLTIN	<b>CHRISTOPH SEIDEL</b> FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
• ERBRECHT • IMMOBILIENRECHT • UNFALL- UND STRASSEN- VERKEHRSRECHT • VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN • VERSICHERUNGSRECHT	• BANK-/KAPITALMARKTRECHT • WIRTSCHAFTSRECHT • INTERNETRECHT • STRAFRECHT • MEDIZINRECHT • WERKVERTRAGSRECHT • KAUFRECHT	• ARBEITSRECHT • FAMILIENRECHT AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENS-GEMEINSCHAFT • MIETRECHT • VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg  
 Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20  
 kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

# Tag der offenen Tore Lagarde-Campus

**Samstag, 26. Oktober 2019  
von 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

- 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr: Führungen über den Lagarde-Campus
- 13 Uhr: Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Starke
- Informationsstände in der Reithalle  
(Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Energieversorgung und Kultur)
- Live-Musik mit der Band Djazzla
- Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt

Unterstützt von:

